

**WOHIN?
DU ENTSCHEIDEST.
MVG RAD.**

Die neue App:
GO MVGO
mvg.de/rad



**DIE MOBILITÄTS-
MACHER*INNEN.**

Das Rad der Stadt und der Landkreise sowie in Poing

**ERLEBE BAYERNS
HIMMLISCHE ZEITREISE!**



TICKETS ONLINE AB
13,50 €

WWW.TIMERIDE.DE

MIT VIRTUAL REALITY MÜNCHEN ENTDECKEN!



TICKETS AB
24,90 €

WWW.TIMERIDE.DE/TIMERIDEGO

MOTORWORLD



**OPEN DAILY
FREE ENTRY**

NEXT TO ZENITH HALL



- SUPERCARS
- CLASSIC CARS
- 8 RESTAURANTS, BARS, CAFES
- HOTEL
- SHOPPING
- ENTERTAINMENT
- GUIDED SIGHTSEEING TOURS
- EVENTS, CONFERENCE, MEETINGS



U6 Am Ausbesserungswerk 8, 80939 München/Freimann
P Lilienthalallee ▶ Zenith ▶ MOC



Mit
**Rabatt-
Gutschein**
für eine Stadtführung
von München
Tourismus (S.1)

**München
entdecken**

Der offizielle Stadtführer

einfach-muenchen.de
#simplymunich

einfach **MÜNCHEN**

München entdecken • Der offizielle Stadtführer



einfach einlösen



Gutschein

Erhalten Sie 10% Ermäßigung beim Kauf eines Tickets für eine Stadtführung von München Tourismus.
Der Rabatt gilt auf den regulären Erwachsenenpreis.

Gewählt werden kann aus folgenden sechs Führungen:

- **Altstadtführung**
- **Münchner Kindl Tour**
- **Rathausführung**
- **Hofbräuhausführung**
- **Viertelliebe**
- **Viktualienmarkt-Probiertour**

Information:

Online: einfach-muenchen.de/guides
Vor Ort: Tourist Information Rathaus, Marienplatz 8*
Tourist Information Hauptbahnhof, Luisenstraße 1*
E-Mail: tourismus.gs@muenchen.de
Telefon: 089 233-96500

Einzulösen:

nur vor Ort an den Tourist Informationen Rathaus,
Marienplatz 8 oder am Hauptbahnhof, Luisenstraße 1

**Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten*



Inhalt

Münchner Innenstadt

- 04 Streifzug durch die Fußgängerzone
- 08 Die Top 5 Stadtführungen
- 10 Die besten Aussichtspunkte
- 16 München bei jedem Wetter
- 20 Ein Shopping-Paradies

Kulturmetropole München

- 22 Münchner Mode
- 24 Museen in der Altstadt
- 26 Das Kunstareal
- 28 10 Meisterwerke
- 34 Museen der Prinzregentenstraße
- 36 Musikmetropole München

Viertelliebe

- 40 Stadtviertel-Übersichtsplan
- 42 Gärtnerplatz- und Glockenbachviertel
- 46 Haidhausen und die Au
- 52 Schwabing
- 58 Westend
- 62 Südliches Münchner Bahnhofsviertel
- 64 Bogenhausen und Giesing

Noch mehr München

- 66 Rund um Schloss Nymphenburg
- 70 50 Jahre Olympiapark München
- 72 BMW Welt, BMW Museum, Motorworld München
- 74 Werksviertel-Mitte

Münchens Herzschlag

- 76 Münchner Feste
- 80 Kulturkalender
- 82 Geschichte verpflichtet
- 84 Graffiti, Urban Art und Street Art
- 86 Szene-Zeugen im Interview
- 88 München und der Fußball
- 92 Aktiv im Grünen

Gästeinformationen

- 94 Öffentlicher Nahverkehr
- 96 Service
- 98 Impressum



„Das wahre München ist ein Stadtplan unter der Haut, dessen Straßen alle zum Herzen führen und von dort aus in die Weite schlagen, weit über den Weißwursthorizont hinaus.“*

Albert Ostermaier, Münchner Schriftsteller

(* Aus: Albert Ostermaier: Von Wölfen und Löwen – Ein Bairisches Bestiarium, 2013)

Streifzug durch die Fußgängerzone

Foto: Werner Boehm

Die Münchner Altstadt ist der beliebteste Anlaufpunkt für Gäste aus aller Welt. Marienplatz, Glockenspiel und Frauenkirche muss man einfach gesehen haben. Entlang der rund einen Kilometer langen Fußgängerzone zwischen dem Karlsplatz (Stachus) und dem Marienplatz gibt es viel zur Geschichte der Stadt zu erzählen.

Einst waren es Salzhändler und Kaufleute, heute sind es zahlreiche Einkaufslustige, die sich auf dieser zentralen Meile tummeln. 1805 zog sogar Napoleon an einem nebligen Herbstabend auf diesem Weg

in München ein. Mit seiner Hilfe wurde Bayern 1806 zum Königreich. Das **Karlstor am Karlsplatz (Stachus)** ① ist eines der drei verbliebenen Stadttore der Ende des 18. Jahrhunderts abgerissenen



Karlstor (Stachus)

Stadtmauer. Unter dem Rundbogen des Tores befinden sich in den Ecken sogenannte Kragenköpfe von Münchner Originalen.

Einer davon zeigt den Kutscher Franz Xaver Krenkl, dessen Dreistigkeit die Toleranz des bayerischen Königs Ludwig I. auf eine harte Probe stellte. Mit einem Gespann, das dem des Königs an Pracht und PS in jeder Hinsicht überlegen war, überholte er die königliche Kutsche. Als wäre dieser Regelübertritt nicht schon zu viel des Guten, rief er dem Souverän noch ein freches „Wer ko, der ko! (Wer kann, der kann!)“ entgegen. Ein Ausspruch, der in Bayern zum Synonym für entspanntes Selbstbewusstsein wurde.

Wenige Schritte weiter sticht die auffällige Fassade der **Jesuitenkirche St. Michael** ② ins Auge. Sie gilt als größte

Renaissancekirche nördlich der Alpen. Zwischen der Figur des Christus im Giebel und der Monumentalfigur des Hl. Michael im Kampf mit dem Teufel auf Höhe der Portale ließ Wilhelm V. Ende des 16. Jahrhunderts eine Herrscher- und Ahnengalerie einfügen. In der Fürstengruft kann man der Grablege von Märchenkönig Ludwig II. einen Besuch abstatten.

Ein Stück die Straße hinunter öffnet sich zur Linken die Aussicht auf die **Frauenkirche** ③, die von Jörg von Halsbach im 15. Jahrhundert erbaut wurde. Die Türme mit den Hauben sind das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Weniger bekannt ist, dass die Hauben die Moschee des Kalifen Abd el-Malik, eines der bedeutendsten Heiligtümer des Islam, zum Vorbild hatten. Von der Aussichtsplattform des Südturms hat man einen wunderbaren Ausblick über die ganze Stadt.

Foto: Luis Gervasi



Frauenkirche



St. Michael

Foto: Sigi Müller



(Fortsetzung von S. 5)

Foto: Sigi Müller



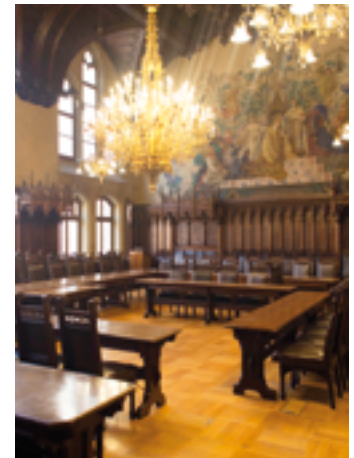
Mariensäule

dem einstigen Marktplatz seinen Namen. Sie geht auf ein Gelübde im Dreißigjährigen Krieg zurück und wurde zum Dank errichtet, dass das von den Schweden besetzte München nicht zerstört wurde. Vom Balkon des **Neuen Rathauses** 5 grüßt der FC Bayern bei seinen Meisterfeiern die Fans. Um 11, 12 und (im Sommer auch um 17 Uhr) richten sich alle Blicke auf das **Glockenspiel** im Rathaus-Turm. In der Tourist Information im Erdgeschoss erhält man u.a. Tickets für eine Rathausführung und für die Auffahrt zur Aussichtsplattform des Turms in 85 Metern Höhe.

Nun ist es nicht mehr weit bis zum **Marienplatz** 4. Bei der Gründung Münchens 1158 war die Siedlung nicht viel größer als dieser Platz. Die **Mariensäule** in der Mitte gab

Tour durch das Neue Rathaus: Hogwarts lässt grüßen!

Mit seinen langen Tafeln und hochlehnten Stühlen gleicht der kleine Sitzungssaal im Neuen Rathaus am Marienplatz ganz eindeutig der großen Halle in Harry Potters Schule. Statt der Zauberschüler*innen tagt hier der Münchner Stadtrat. Unsere Autorin lebt seit über zwanzig Jahren in München und hat das Rathaus noch nicht von innen gesehen. Das hat sie jetzt im Rahmen einer Gästeführung nachgeholt. Warum sie richtig begeistert war, davon erzählt sie hier.



Kleiner Sitzungssaal, Neues Rathaus

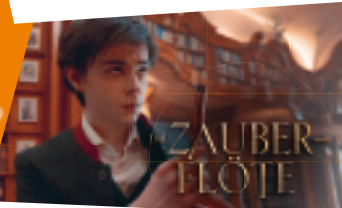
Foto: Frank Stolle

Anzeige

DEIN AUSFLUG
IN DIE FILMWELT!
GANZ GROSSES
KINO!

**BAVARIA
FILMSTADT**

FILM UND FERNSEHEN UND DU



FANTASTISCHE WELTEN
Tauche ein in die Magie von Mozarts *Die Zauberflöte*.

© Tobis Film / Lutz Zero Kuhn



4D-KINO!

**ATEMBERAUBEND
DURCH DEN DRSCHUNGEL!**
Erlebe ein wildes Wettrennen zwischen Mogli und Baghira.

© 2023 SimExLwerks Entertainment & Red Star 3D. All Rights Reserved.

FILMSTADT FÜHRUNG
Filmluft schnuppern, hinter Kulissen schauen und staunen.

BAVARIA FILMSTADT Bavariafilmplatz 7 · 82031 Geiselgasteig/München · www.filmstadt.de

// Den ganzen Artikel „Rathaus tour“ finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Frauenkirche



Die Top 5 Stadtführungen

Münchens offizielle Gästeführer*innen bringen den Gästen die Stadt und ihre Viertel mit Begeisterung näher. Im Rahmen einer Rikscha- oder Bustour, beim geführten Stadtwandern oder dem ultimativen München-Quiz: München Tourismus bietet eine ganze Palette interessanter Rundgänge und Rundfahrten zu vielen Themen.

1. Altstadtführung

Zum ersten Mal in München oder nur auf einem kurzen Wochenendtrip in der Stadt? Dann darf man sich eine Tour durch die Altstadt auf keinen Fall entgehen lassen. Denn der historische Teil der Münchner Innenstadt hält jede Menge Geschichten und Geschichtliches bereit.

Die Tour endet in der Nähe des Viktualienmarkts, wo die Besucher*innen bei einem Glas Wein oder einem Kaffee eine kleine Pause einlegen können.

2. Viktualienmarkt-Probiertour

Oder man entscheidet sich gleich für einen Bummel über den berühmten Lebensmittelmarkt im Herzen der Altstadt. Neben den Marktständen von insgesamt fast 150 Firmen gibt es hier auch einen Maibaum, zahlreiche Brunnen und einen typischen Münchner Biergarten.

Die Marktleute offerieren kleine Snacks und während man diese genießt, erzählen die Guides allerlei Wissenswertes



Foto: Christian Kasper

Auf dem Viktualienmarkt

und Historisches über den Viktualienmarkt.

3. Münchner Kindl Tour

Wer eine Altstadtführung mit dem gewissen Extra sucht, der ist bei der Münchner Kindl Tour genau richtig: Das Münchner Original empfängt seine Gäste am imposanten Rathaus und zeigt ihnen die schönsten Ecken der Innenstadt.

Ein besonderer Fokus liegt bei dieser Führung auf dem Münchner Kindl, dem Stadt-

wappen. Gemeinsam klärt man die Frage seiner Herkunft und entdeckt die vielen Orte, an denen es in der Altstadt zu sehen ist.

4. Führung durch das Hofbräuhaus

In München steht ein Hofbräuhaus ... und das sollten alle Gäste dieser Stadt auf jeden Fall mal genauer unter die Lupe nehmen. Denn, seit der herzogliche Hof im 16. Jahrhundert sein eigenes Bräuhaus gründete, ist hier so einiges passiert:

Wer hier über die Jahre neben dem russischen Revolutionär Lenin oder der österreichischen Kaiserin Sisi ein- und ausging, erfahren Sie bei unserer Führung genauso wie die Anzahl der Kilometer, die eine Servicekraft Tag für Tag im vielleicht größten Wirtshaus der Welt zurücklegt.

5. Führung Viertelliebe

Wer hat Lust auf ein wenig Kontrastprogramm zu Marienplatz und Glockenspiel? Die offiziellen München-Guides laden herzlich ein zu den neuen Viertelliebe-Touren. Jede Woche steht ein anderes angesagtes Viertel auf dem Programm:

Das alte Arbeiterviertel Giesing mit seinen kleinen Herberghäuschen, die Maxvorstadt mit ihrem Reichtum an Museen im Kunstareal genauso wie das Schlachthofviertel, das

gerade seine Blütezeit feiert als Szeneviertel. Möglich ist auch ein Rundgang durch das umtriebige Multikulti-Viertel am Hauptbahnhof. Oder darf es dann doch lieber ein bisschen „Savoir-vivre“ sein im charmannten Haidhausen, bekannt auch als das Franzosenviertel der Stadt?

Stadtführungen von München Tourismus

Öffentliche Führungen für Einzelgäste:

- verschiedene Themen- und Saisonführungen, u.a. Altstadt, Rathaus, Hofbräuhaus, Oktoberfest oder Christkindlmarkt

Information und Buchung:

einfach-muenchen.de/guides und in den Tourist Informationen (Marienplatz 8 / Luisenstraße 1)

Private Führungen für Gruppen:

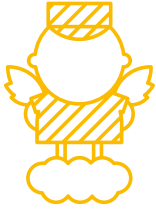
- o.g. Führungen und weitere Themenführungen, z.B. „Königliches München“ oder „Ohne Frauen geht nix“
- Termin, Dauer und Thema der Führung werden nach Wunsch zusammengestellt
- Führungen in 29 Sprachen (inkl. Gebärdensprache)

Information und Buchung:

tourismus.guides@muenchen.de
Tel. 089 233-30234



Die besten Aussichtspunkte



Zahlreiche Türme und Terrassen in der Innenstadt bieten einen wunderbaren Blick über München. Hier sind die besten Tipps für eine gute Aussicht.

Hat man die vielen Stufen zum Turm des **Alten Peters** erklommen, liegen einem der Marienplatz und der bereits seit 1804 an dieser Stelle ansässige Viktualienmarkt mit seinen Bäcker-, Metzger-, Fisch-, Feinkost- und Blumenständen zu Füßen. An Tagen, an denen der Föhnwind weht, wird der Aufstieg mit einem Blick bis zu den Alpen belohnt.



Maibaum am Viktualienmarkt



Neues Rathaus und Marienplatz mit Christkindlmarkt

Foto: Sigi Müller



Blick auf die St. Peters Kirche (Alter Peter)

Foto: Sigi Müller

Bequem mit dem Lift kommt man hingegen zur Aussichtsplattform des **Rathausturms**. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten kann man auch wieder den Südturm der **Frauenkirche** hinauf fahren.

Georg von Hauberrisser, der Architekt des Neuen Rathauses, schuf auch die **Paulskirche** in unmittelbarer Nähe der Theresienwiese. Ihr Hauptturm bietet während des Oktoberfests einen Panoramablick über das Volksfestgelände auf der Theresienwiese.

Cafés und Terrassen

Eine schöne Aussicht lässt sich rund um den Marienplatz und an anderen Orten in der Innenstadt auch mit dem Besuch eines Cafés oder einer Gaststätte verbinden. Vom ersten Stock des **Café Woerner** aus ist man dem munteren Treiben auf dem Marienplatz noch ganz nahe. Vom **Café Glockenspiel** kann man selbiges praktisch von einem „Logenplatz“ aus verfolgen. Von der **Gaststätte Donisl** schaut man oben vom Gastraum aus direkt auf die Frauenkirche, und vom **Monaco Café** im Kaufhaus Ludwig Beck hat man einen einzigartigen Blick auf den Marienplatz.

/// Tickets für die Auffahrt zum Rathausturm gibt es in den Tourist Infos und online unter: www.einfach-muenchen.de



Die besten Aussichtspunkte

(Fortsetzung von S. 11)

Auch auf zahlreichen Dachterrassen der Innenstadt genießt man das Panorama während man speist. Dazu zählen die Terrasse des **Rooftop** auf dem Dach vom Oberpollinger, die **Blu Spa Terrasse** des Hotels Bayerischer Hof, die Terrasse des Hotels **Mandarin Oriental** oder die **Roof Terrace** im Louis Hotel. In den Szenevierteln Gärtnerplatz- und Glockenbachviertel hat man eine schöne Aussicht bei einem guten Cocktail auf den Dachterrassen der Hotels **Deutsche Eiche** und **Flushing Meadows**.

Das **Umadum** (bayerisch für „rundherum“) dreht sich auch noch 2023. Als größtes transportables Riesenrad der Welt (Gesamthöhe 78 Meter) steht es im Guinness Buch der



Umadum-Riesenrad

Rekorde. 27 Zeppelin-Gondeln für 16 Fahrgäste befördern in einer Stunde je nach Drehgeschwindigkeit max. 1.700 Personen bei einer Fahrtdauer von ca. 30 Minuten. www.umadum.info

Foto: © URKERN2020 / Ivana Bilz



Blick über das Münchner Oktoberfest

Foto: Tommy Loesch



Landeshauptstadt
München

einfach nah dran



Rathausführung

Magistrat, Monachia und Meisterfeier – ein Rundgang durch das Neue Rathaus

Das bekannte neugotische Rathaus bietet weit mehr als das Glockenspiel. Diese ganz besondere Tour führt durch seine repräsentativen Räume und unter anderem auch auf den Rathausbalkon, die Bühne der FC-Bayern Meisterfeiern. Auch der Lesesaal der Juristischen Bibliothek, der schon mehrfach Filmkulisse war, kann ganz exklusiv besichtigt werden. Die Führung erläutert auch die Baugeschichte und erzählt von den zahlreichen Figuren aus der Stadthistorie, die seine Fassade zieren.



Termine: Bitte informieren Sie sich über aktuelle Termine online oder in den Tourist Informationen

Treffpunkt: Vor der Tourist Information Rathaus, Marienplatz 8

Kosten: 18 Euro pro Person, 4-14 Jahre 10 Euro, Studenten, Schüler, Rentner 15 Euro, 0-3 Jahre frei

Buchung und Information:

Online: einfach-muenchen.de/rathausfuehrung

Vor Ort: Tourist Information Rathaus, Marienplatz 8*

Tourist Information Hauptbahnhof, Luisenstraße 1*

Buchbar auch für Gruppen:

E-Mail: tourismus.gs@muenchen.de

Telefon: 089 233-30234

**Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten*

MÜNCHEN GASTRONOMISCH



Foto: Brigitte Sporrer

NEUE KRAFT FÜRS BIER

Es weht ein frischer Wind durch die Bierstadt München

Von Jossi Loibl

„Craft Beer“ ist das Wort der Stunde. Handwerklich gebraute Biere mit Persönlichkeit findet man im besten Fall unter diesem Zauberwort. Es kommt, wie der ganze Trend, aus den USA. Anders als in Europa ist jenseits des Atlantiks der Begriff klar definiert, unter anderem durch den Ausstoß einer Braustätte. Die großen Münchner Brauereien, die auch das Oktoberfest beschicken, bleiben allesamt meilenweit unter der maximalen Größe, was im Umkehrschluss bedeutet, dass jedes Bier, das in München produziert und ausgeschenkt wird, Craft Beer wäre. Für Freunde ausgefallener Biere keine recht befriedigende Auskunft.

Man kann auf zwei unterschiedlichen Wegen zu seinem Vergnügen kommen: Da sind zunächst einmal die Hausbrauereien, auch Mikrobrauereien genannt, die ihre Biere in ihrer eigenen Gastronomie an die Gäste ausschenken. Diese Produzenten orientieren sich überwiegend an den klassischen Münchner Sorten und brauen nach dem bayerischen Reinheitsgebot – helles und dunkles Lagerbier, Weizenbier (Ale) sowie je nach Saison Starkbiere.

Anders geht es in den Craft-Beer-Bars zu, die bis zu 100 Sorten mitunter extremer Biere anbieten – Gebräue, die weltweit ihre Fangemeinde in den Bann ziehen. Für solche Biere werden auch Zutaten wie Kirschen, Gewürze oder Bitterkräuter verwendet und bieten überraschende, intensive Geschmackserlebnisse weit jenseits des Durstlöschens. Hier sei es (ausnahmsweise) erlaubt, einen Preußen zu zitieren, nämlich König Friedrich II.: „Jeder soll nach seiner Façon selig werden.“

Hausbrauerei / Brauereiausschank

- **Giesinger Bräustüberl:** Giesing, Martin-Luther-Str. 2, Tel. 089-55062184, Di-Fr 16-22 Uhr, Sa 11-22 Uhr www.giesinger-braeu.de
Brauereiausschank der boomenden jungen Giesinger Brauerei
- **Bräustüberl der Forschungsbrauerei:** Perlach, Unterhachinger Str. 78, Tel. 089-6701169, So/Mo 11-22 Uhr, Di-Sa 11-22.30 Uhr, www.forschungsbrauerei.de
1930 gegründet, handwerklich gebrautes Bier. Eine Spezialität ist das Gottfried Jacobs, ein helles Bockbier.
- **Paulaner am Nockherberg:** Au, Hochstr. 77, Tel. 089-4599130, tägl. 12-24 Uhr, www.paulaner-nockherberg.com
Großes Traditionsgasthaus mit vier wechselnden Sorten, moderne alpenländische Küche
- **Paulaner Bräuhaus:** Isarvorstadt, Kapuzinerplatz 5, Tel. 089-5446110, So-Do 11.30-23 Uhr, Fr/Sa 11.30-24 Uhr www.paulaner-brauhaus.de
Vier wechselnde Sorten werden vor den Augen der Gäste gebraut, zeitgemäße bayerische Küche.

Craft-Beer-Bars

- **Frisches Bier:** Isarvorstadt, Thalkirchner Str. 153, Di-Sa ab 17 Uhr, www.frischesbier-muenchen.de
Sehr hippe Bierbar mit 14 Sorten vom Fass
- **Tap House:** Haidhausen, Rosenheimer Str. 108, Tel. 089-62231187, Mo-Do 18-1 Uhr, Fr/Sa 18-2 Uhr www.tap-house-munich.de
Craft-Beer-Bar im US-amerikanischen Stil, 42 Zapfhähne, 200 Sorten im Angebot

Einkaufen

- **Biervana:** Schwabing, Hohenzollernstr. 61, Tel. 089-20077764, Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr, www.biervana.eu
Über 600 Sorten aus aller Welt



Jossi Loibl (60) ist Chefredakteur des Münchner Restaurantführers **DelikatEssen**, dem Ratgeber zum Ausgehen in München und im Umland. Restaurants und Bars werden anonym getestet und bewertet.

DelikatEssen ist erhältlich in:

- Buchhandlungen
- im Zeitschriftenhandel oder
- digital als E-Paper auf www.delikatessen-muenchen.de
- [facebook.com/delikatessenmuc](https://www.facebook.com/delikatessenmuc)
- [@delikatessenmuc](https://www.instagram.com/delikatessenmuc)

München bei jedem Wetter

Schmudgelwetter lockt in Museen und Cafés. Und ist ein schöner Anlass, darüber hinaus noch weitere spannende Orte zu entdecken...

Das weltberühmte neugotische **1 Neue Rathaus** bietet weit mehr als das Glockenspiel. Eine neunzigminütige Tour führt durch seine repräsentativen Räume und unter anderem auf den Rathausbalkon, die Bühne der FC-Bayern Meisterfeiern und in den Lesesaal der Juristischen Bibliothek. Der war bereits Filmkulisse für die Verfilmung des Musicals „Cabaret“ mit Liza Minelli und für den Kinder-Abenteuerfilm „Bibi Blocksberg“. Der Rundgang erläutert auch die Baugeschichte und die menschlichen Hintergründe der zahlreichen

Figuren aus der Stadthistorie, die seine Fassade zieren. Tickets für die Führung sind vor Ort und online unter www.einfach-muenchen.de/guides erhältlich.



Glockenspiel im Rathausurm



Neues Rathaus am Marienplatz

Um die Ecke, im **2 Alten Hof** am Ende der Burgstraße befindet sich der **Infopoint Museen & Schlösser in Bayern**. Im spätgotischen Gewölbesaal kann man bei einer kostenlosen Multimediashow etwas über die Geschichte des ältesten Herrschaftssitzes und seinen prominenten Hausherrn, Kaiser Ludwig den Bayern, erfahren.

700 Jahre regierten, sind in den Kirchen **3 Frauenkirche**, **4 St. Michael** und **St. Bonifaz** (Karlstraße 34) bestattet: St. Bonifaz hatte sich Ludwig I. als Grabstätte vorbehalten. Fünfhundert Jahre vor ihm regierte Kaiser Ludwig der Bayer, dessen prachtvolles Grabmal in der Frauenkirche zu finden

Trübes Wetter mag so manchen veranlassen, über die Vergänglichkeit der Welt nachzudenken. An den vielfach auch kunsthistorisch interessanten **Grablagen in der Innenstadt** besteht dazu reichlich Gelegenheit: Berühmte Familienmitglieder der Wittelsbacher, die von München aus über



Infopoint Museen & Schlösser in Bayern

ist. Die Grabstätte von Märchenkönig Ludwig. II kann in St. Michael besucht werden. Im Museum der **5 Bürger-
saalkirche** findet man einen Raum, der Jesuitenpater Rupert Mayer gewidmet ist. Er bot den Nationalsozialisten mutig die Stirn. Seine sterblichen Überreste wurden 1948 in die Gruft der Unterkirche überführt.

Wetterfeste Erlebnisangebote hält nicht nur die Innenstadt bereit. Die Gewächshäuser des **Botanischen Gartens** entführen in die Pflanzenwelt feuchttropischer Gebiete, der Bergwälder und heißer Wüsten. Der **Tierpark Hellabrunn** ermöglicht seinen Besucher*innen Begegnungen mit tauchenden Pinguinen, neugierigen Giraffen oder spielenden Gorillas. Das Großaquarium **Sealife** im Olympiapark bietet Einblicke in faszinierende Unterwasser-

welten. In der **Bavaria Filmstadt** lässt sich die Welt von Film und Fernsehen erleben.

Ein Besuch im interaktiven Astronomie-Erlebniszentrum **der Europäischen Südsternwarte ESO** in Garching bringt Themen aus Astronomie und Physik auf unterhaltsame Weise näher. Im hauseigenen 3D-Kino laufen täglich Astronomie-Shows in deutscher und englischer Sprache.
www.eso.org

In der **Jochen Schweizer Erlebniswelt** in Taufkirchen kann man in einem 30 Meter hohen Turm mit Windkanal dahinschweben, auf einer stehenden Welle surfen und im Hochseilgarten klettern.
www.jochen-schweizer-arena.de

Informationen zu diesen und weiteren Erlebnisangeboten erhalten Sie unter:
www.muenchen.de/freizeit



Foto: Bodyflying © jochen-schweizer

Fliegen vor den Toren Münchens – Die Jochen Schweizer Erlebniswelt

einfach original



Führung durch das Hofbräuhaus

Entdecken Sie das berühmteste Wirtshaus der Welt mit einem offiziellen Guide der Landeshauptstadt und genießen Sie im Anschluss eine frische Maß Bier!

In München steht ein Hofbräuhaus... und das sollten Sie auf jeden Fall mal genauer unter die Lupe nehmen. Wer hier über die Jahre neben dem russischen Revolutionär Lenin oder der österreichischen Kaiserin Sisi ein- und ausging, erfahren Sie neben anderen spannenden Geschichten bei unserer Führung. Zum Abschluss der Tour erhalten Sie ein Bierzeichen für eine Maß Bier oder ein alkoholfreies Getränk.

Bitte beachten: Alkohol wird im Hofbräuhaus erst ab 18 Jahren ausgeschenkt.

Buchen können Sie diese Tour bei München Tourismus

Termine: Bitte informieren Sie sich über aktuelle Termine online oder in den Tourist Informationen

Treffpunkt: Vor der Tourist Information Rathaus, Marienplatz 8

Kosten: 25 Euro pro Person, 4-14 Jahre 15 Euro, Studenten, Schüler, Rentner 23 Euro, 0-3 Jahre frei

Buchung und Information:

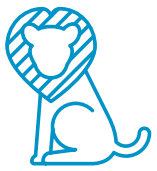
Online: einfach-muenchen.de/fuehrung-hofbraeuhaus

Vor Ort: Tourist Information Rathaus, Marienplatz 8*
Tourist Information Hauptbahnhof, Luisenstr. 1*

E-Mail: tourismus.gs@muenchen.de

Telefon: 089 233-30234 (Mo-Fr)

**Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten*



Ein Shopping-Paradies

Zum gelungenen Städtetrip gehört ein ausgiebiger Einkaufsbummel. Münchens Innenstadt bietet geradezu paradiesische Voraussetzungen für einen lustvollen Kaufrausch – noch dazu in architektonisch eindrucksvollem Ambiente.

Foto: Christian Kasper



Im Brienner Quartier

Ein erster Anlaufpunkt für die meisten Einkaufsbummler ist die **Fußgängerzone** in der Altstadt (Kaufingerstraße, Neuhäuser Straße, Marienplatz, Sendlinger Straße). Hier kann man viele große Kaufhäuser erkunden, durch Filialen der bekannten Ladenketten für Mode und Schuhe schlendern und z.B. den Fanshop „FC Bayern Welt“ entdecken. Was beim Bau der ersten Fußgängerzone Deutschlands 1972 als mutiges Experiment galt, ist heute nicht mehr aus München wegzudenken. Inzwischen ist fast die ganze Altstadt als Shopping-Area den Fußgän-

ger*innen vorbehalten. Kaum zu glauben, dass sich einst der komplette Autofernverkehr über den Marienplatz durch die Stadttore drängte!

Sogenannte „Durchhäuser“ verbanden schon im Mittelalter mit öffentlichen Durchgängen verschiedene Straßen. Einige entwickelten sich zu beliebten Einkaufspassagen und -höfen:

In den **Fünf Höfen** in der Theatinerstraße machen hängende Gärten, fantasievoll gestaltete Innenhöfe und eine schwebende Riesenkugel des Bildhauers Olafur Eliasson Einkaufen zu einem sinnlichen Vergnügen. Hier finden sich edle Designer-Läden neben Cafés und Büros. Wer nach dem Shopping noch Muße hat, kann in der Kunsthalle eine der international beachteten Wechsellausstellungen besuchen. Gestaltet wurde das Ensemble durch die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron.

Der **Schäfflerhof** zeigt die für München ursprünglich typische Ziegelverkleidung. Mit diesem Material schlug der Schweizer Architekt Ivano Gianola bewusst eine Brücke

zur benachbarten gotischen Frauenkirche. Von internationaler Mode und edlen Accessoires zu kreativen Einrichtungsideen werden hier schönste Shopping-Träume erfüllt.

Die **Hofstatt** wurde rasch zum Herz und verbindenden Glied des umgebenden Viertels. Auf dem ehemaligen Areal der Süddeutschen Zeitung entwarf der Schweizer Architekt Marcel Meili aus demalgeschützten Bauten und neuen Elementen eine stylische Shopping-Passage mit ruhigen Innenhöfen. Auch hier reihen sich schicke Läden für Mode, Einrichtung und Lifestyle aneinander.

Im 19. Jahrhundert ließ König Maximilian II. die **Maximilianstraße** von seinem Architekten Georg Friedrich Bürklein im einzigartigen „Maximilianstil“ erbauen. Die prächtige Einkaufsmeile ist heute überwiegend in Händen internationaler Luxuslabels der Mode- und Schmuckbranche.

Auch das **Briener Quartier** in der Briener Straße spiegelt in seinen klassizistischen Bauten die Eleganz nobler Einkaufskultur. In direkter Nachbarschaft zur Residenz siedelten sich in der Prinzregentenzeit erlesene Geschäfte an, die zum Teil bis heute in Familienhand sind.

// Einen Shopping-Guide mit Empfehlungen und Adressen finden Sie hier:



Beim exklusiven Shopping

Foto: Christian Kasper

Münchner Mode



... mit einem Faible für Tracht und Nachhaltigkeit

Dirndl, Lederhosen und Trachten-Accessoires sind beliebte Mit-

bringsel von einem Städtetrip nach München und das richtige Outfit für einen zünftigen Volksfest-Besuch. Daneben warten in Münchens Stadtvierteln abseits der bekannten Marken tolle Boutiquen von Münchner Designer*innen, nachhaltige Labels und spannende Second-Hand-Shops. Auf „einfach-muenchen.de“ finden Sie ein paar schöne Anregungen.

Tracht kaufen: Von Vintage-Dirndl und Hirsch-Lederhosen

Bayerische Trachten sind auf der ganzen Welt beliebt. Man trägt sie in München nicht nur zur Wiesn, sondern auch auf dem Frühlingsfest, der Auer Dult und dem Kocherlball im Englischen Garten. Es wird in Tracht geheiratet, gebiergartelt und gefeiert. Das Dirndl und die Lederhosen gehören einfach zu Bayern wie die Brezen und die Maß Bier. Dementsprechend groß ist die Auswahl, die man beim Trachtenkaufen hat. Vom hochwertigen Dirndl der kleinen Münchner Manufaktur bis hin zur 80 Jahre alten Vintage-Lederhosen. Second Hand, lo-



Hirsch-Lederhosen

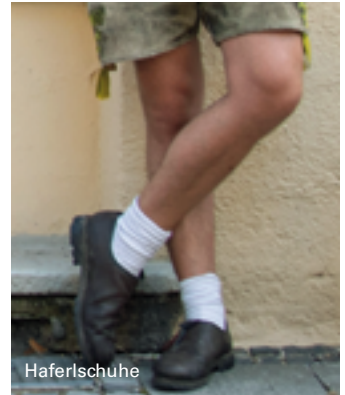
Foto: Frank Stolle

kales Label, Traditionskaufhaus und Ausleihservice – wir haben uns einmal durch die Trachtenauswahl in München probiert.

Trachten Accessoires: Haferlschuh und Dirndltasche

In München ist jeder neue Tag eine gute Gelegenheit, mal wieder die Tracht aus dem Schrank zu holen. Dabei sind ein schönes Dirndl oder eine bequeme Lederhose allerdings nur die halbe Miete – traditionelle Haferlschuhe, passender Trachtenschmuck und eine praktische Dirndltasche machen das Outfit erst komplett. Wir haben Münchner TraditionsGeschäfte sowie junge Designateliers besucht und uns erklären lassen, was es beim Kaufen und Tragen

der Trachten-Accessoires zu beachten gibt.



Haferlschuhe

Foto: Frank Stolle

// Den ganzen Artikel finden Sie online unter:
einfach-muenchen.de/trachten-ausstattung



Nachhaltige Mode: Diese Münchner Labels machen es besser

Sneakers produziert in Deutschland, Seidenblusen genäht im eigenen Atelier, Schmuck vom Goldschmied aus dem Umland – in München finden sich immer mehr nachhaltige Modetags und Designer*innen. Gute Stoffe, eine lokale Produktion und das Beste: Man kann ihre Kleidung direkt vor Ort in München shoppen. Sechs Läden, die mit gutem Beispiel vorangehen.



Nachhaltige Mode

Foto: Frank Stolle

// Den ganzen Artikel finden Sie online unter:
einfach-muenchen.de/trachten-kaufen



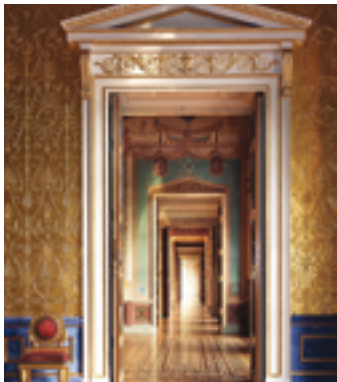
// Den ganzen Artikel finden Sie online unter:
einfach-muenchen.de/nachhaltige-mode



Museen in der Altstadt

Von den Schätzen der Wittelsbacher über die Stadtgeschichte und die Exponate im Deutschen Museum bis hin zu Street Art und dem skurrilen Humor von Karl Valentin: Die Münchner Altstadt ist reich an interessanten Museen.

Die **Residenz** an der Residenzstraße war Wohn- und Regierungssitz der Wittelsbacher Herrscher über Bayern. Höhepunkte sind neben dem Cuvilliés-Theater und der Schatzkammer der Grottenhof und das Antiquarium aus der Renaissance, der barocke Kaisersaal, die prunkvollen „Reichen Zimmer“ aus dem Rokoko, sowie das klassizistische Appartement König Ludwig I.



Residenz

Die **Kunsthalle München** an der Theatinerstraße ist eines der führenden Ausstellungshäuser Deutschlands. Jährlich werden dort drei Ausstel-



Foto: Christian Kasper

Jüdisches Museum

lungen präsentiert. Das zeitliche Spektrum reicht von der Vor- und Frühgeschichte bis in die unmittelbare Gegenwart. Kunst und Kulturen der ganzen Welt finden hier ihren Auftritt: ob in Form von Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie, Kunsthandwerk oder Design.

Die historischen Gebäude am Jakobsplatz beherbergen das **Münchner Stadtmuseum**. „Typisch München“ heißt die Dauerausstellung, die anhand ausgewählter Objekte Münchens Geschichte veranschaulicht. Darüber hinaus gibt es auch Dauerausstellungen zu Musik, Puppentheater und Schaustellerei, zum

Nationalsozialismus in München, sowie Sonderausstellungen zu Mode, Grafik, Fotografie und das Filmmuseum mit seinem Programmkino. Ein wichtiges Zeugnis der Versöhnung und Integration sind die 2006 am Jakobsplatz eröffnete jüdische Hauptsynagoge Ohel Jakob, das jüdische Gemeindehaus und das **Jüdische Museum München**, das Einblicke in die jüdische Geschichte und Kultur von München gibt.

Im **Spielzeugmuseum** im Turm des Alten Rathauses am Marienplatz lassen auch Erwachsene ihre Kindheit gerne Revue passieren.

Präparierte Tiere in ihren Lebensräumen und der Wolpertinger, das sagenumwobene Fabelwesen, sind im **Jagd- und Fischereimuseum** in der Fußgängerzone Neuhauser Straße Anziehungspunkte.

Beim Isartor entführt das **Bier- und Oktoberfest-Museum** in einem der ältesten Häuser Münchens (14. Jh.) in die Welt rund um das Bier, das Brauen, die Bierbarone und das Oktoberfest.

Unweit vom Marienplatz steht das erste deutsche **Museum für Street und Urban Art (MUCA)**, mit Wechselausstellungen und einer hochkarätigen eigenen Sammlung. „Ableger“ hat es im Bunker Hotterstraße und in der Dachauer Straße 90.

Schräg und originell geht es im **Valentin-Karlstadt-Museum** im Isartor zu. Der Humor und

der skurrile Erfindergeist des Münchner Komikers gipfeln in Exponaten wie einem „Winterzahnstocher“ Oskar von Miller gründete Anfang des 20. Jahrhunderts auf einer Isarinsel im Stadtgebiet, der heutigen Museumsinsel, das **Deutsche Museum**, eines der bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen weltweit.

Im **Deutschen Theatermuseum** im Hofgarten gibt es historische Bühnenbilder und Kostüme zu entdecken. Die Sammlung reicht bis in die Renaissance zurück. Regelmäßige Sonderausstellungen locken Theaterfans ins Haus.

An der Maximilianstraße liegt das **Museum Fünf Kontinente**. Wer dieses Museum besucht, bereist die ganze Welt: Zeugnisse aus Afrika, Nord- und Südamerika, Indien, Ostasien und Ozeanien werden hier präsentiert.

www.museen-in-muenchen.de



Skulptur, Karl Valentin

Foto: Christian Kasper



Das Kunstareal

Kulturbegeisterte aufgepasst: Das Kunstareal mit den Pinakotheken, dem Lenbachhaus, den Museen am Königsplatz und einer großen Anzahl weiterer hochkarätiger Kunstmuseen, Ausstellungshäuser und Galerien sucht weltweit seinesgleichen.

„Ich will aus München eine Stadt machen, die Deutschland so zur Ehre gereichen soll, dass keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat.“

Diese Worte des kunstsinnigen Monarchen, König Ludwig I. von Bayern (1786-1868), leiteten eine Kunstpolitik ein, die aus dem mittelalterlichen Städtchen an der Isar im 19. Jahrhundert eine der führenden Kunstmetropolen Europas machte.

Die Münchner kamen aus dem Staunen nicht heraus, als ihr König in die Felder und Auen

vor den Stadtoren klassizistische Bauwerke setzte, und damit „Isar-Athen“ und „Isar-Florenz“ entstehen ließ: Der Königsplatz mit der **Glyptothek** sowie die **Alte und die Neue Pinakothek** (diese ist bis 2025 geschlossen) machten München zu einer Kulturmetropole ersten Ranges. Insgesamt 18 Museen und Ausstellungshäuser, über 40 Galerien, sechs Hochschulen und zahlreiche Kulturinstitutionen gruppieren sich heute im **Kunstareal**. 5000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte lassen sich hier in außerordentlicher Vielfalt durchwandern und erleben,



Foto: Christian Büttner

Kunstareal-Fest Empfang im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst

Foto: © Jens Weber



NS-Dokumentationszentrum



Museum Brandhorst

Foto: Haydar Koyupinar, © Museum Brandhorst

Städtische Galerie im Lenbachhaus



Foto: Christian Kasper

angefangen bei der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** über das **Staatliche Museum Ägyptischer Kunst** und das 2015 eröffnete **NS-Dokumentationszentrum** bis zum **Museum Brandhorst** und zur **Pinakothek der Moderne**.

Das, was König Ludwig I. vor 200 Jahren angekündigt hat, gilt damit bis heute: München ist mit seinem Kunstareal einer der wichtigsten Kunst- und Kulturstandorte Europas und einzigartig in seiner Verbindung aus Kunst, Kultur und Wissen.

Mit der **München Card** erhält man Rabatte für über 80 Angebote (z.B. Top-Museen), mit dem **München City Pass** freien

Eintritt in 45 Top Attraktionen. Beide Karten sind mit und ohne „freie Fahrt im Nahverkehr“ erhältlich.

Alle Informationen zur München Card und München City Pass finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de/cards





...die Betrachter*innen einladen zu einer Audienz mit dem Original. Diese Gemälde, Skulpturen und technischen Meisterleistungen muss man einfach gesehen haben, weil sie ein Stück Kunst- und Kulturgeschichte geschrieben haben.

Alte Pinakothek

Selbstbildnis im Pelzrock (1500)

Albrecht Dürer

Mit diesem Gemälde schuf der 28-Jährige das wohl ungewöhnlichste Bildnis der Porträtgeschichte. Albrecht Dürers überlebensgroßes Selbstbildnis brach 1500 ein echtes Tabu: Das Bild zeigte den Künstler in einer Pose, die bis dahin Königen und Christus vorbehalten war.

Der betonte Blick und die schöpferische Hand als Werkzeuge des Künstlers machen das Gemälde als künstlerisches Programmbild deutlich ebenso wie die lateinische Inschrift, die das Material des Malers betont: „So schuf ich, Albrecht Dürer aus Nürnberg, mich selbst mit charakteristischen Farben im Alter von 28 Jahren.“

Kunstareal, Barer Str. 27
www.pinakothek.de

Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek, München



Selbstbildnis, Albrecht Dürer



Marcel Breuer, Armlehnstuhl ti 1a, 1923/24, Bauhaus Weimar

Foto: Die Neue Sammlung – The Design Museum (A. Laurenzo)

Pinakothek der Moderne

Armlehnstuhl ti 1a (1923/24)

Marcel Breuer

Die Bauhaus-Möbel stehen für eine Abkehr vom Dekor, für eine schmucklose Formensprache, deren Klarheit die Zweckmäßigkeit des Objektes betont. Der frühe Lattenstuhl ti 1a (1923/24) von Marcel Breuer gilt bis heute als eine Ikone des Bauhauses: die Einfachheit der Konstruktion, die Verwendung gleicher und glatter Holzteile, ergänzt um Sitz- und Lehnflächen aus Textil stellen seine Funktionalität, Ergonomie und Ökonomie in den Vordergrund. Diese Werte stehen für eine neue Zeit und eine Haltung, die die Gesellschaft positiv verändern wollte.

Kunstareal, Barer Str. 29
www.pinakothek-der-moderne.de

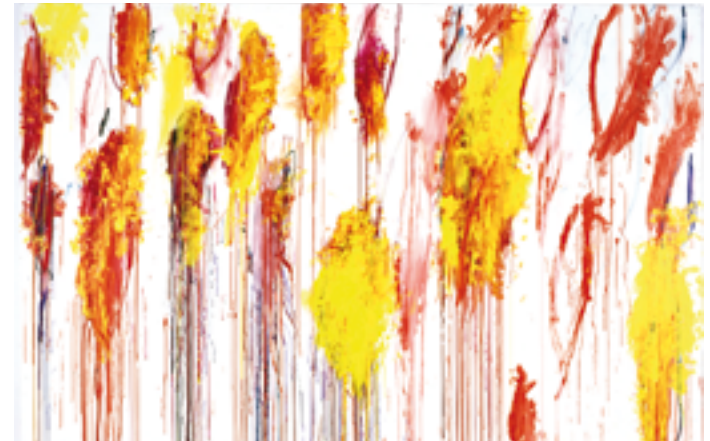
Museum Brandhorst

Lepanto XII (2001)

Cy Twombly

Twomblys monumentales Werk „Lepanto“, das er für die Biennale in Venedig schuf, besteht aus zwölf Bildern. Es hat die Schlacht bei Lepanto zum Thema, jenem Ort im Golf von Korinth, an dem die Venezianer die Türken 1571 in einer Seeschlacht besiegten. Aus den Berichten der Zeitzeugen weiß man, dass die Seeschlacht an einem sonnen-durchfluteten Tag stattfand, dies symbolisieren die zum Teil kräftigen Farben in der Bildfolge. Dem Werk ist im Museum ein eigener Raum gewidmet.

Kunstareal, Theresienstr. 25a
www.museum-brandhorst.de



Lepanto XII, Cy Twombly

Foto: Haydar Koyupinar © Cy Twombly Foundation

(Fortsetzung von S. 29)

Lenbachhaus

Das Blaue Pferd (1911)

Franz Marc

Das „Blaue Pferd“ ist zu einem der bekanntesten Bilder Franz Marcs und der gesamten Bewegung des „Blauen Reiters“ geworden und war zu seiner Zeit ein ziemlicher Aufreger. Die Kunstwelt stand am Anfang des 20. Jahrhunderts noch ganz im Zeichen naturalistischer Darstellung: Tiere hatten nicht bunt zu sein. Eine besonders eindringliche Wirkung erhält das Tier aber durch seine „Vermenschlichung“, den sanften Blick und die Haltung des Kopfes. Es wirkt, als würde es über etwas nachdenken.

Kunstareal, Luisenstr. 33
www.lenbachhaus.de



Blaues Pferd, Franz Marc

Glyptothek

Barberinischer Faun

(um 220 v. Chr.)

Der Bildhauer dieses Meisterwerks der Antike hat es verstanden, dem kalten Stein Leben einzuhauchen. Fast fühlt man das Blut unter der Hautoberfläche des lasziv ausgestreckten Mannes pulsieren. Es handelt sich um einen vom Wein und Tanz berauschten Zecher. Nur der Besucher, der um die Figur herumgeht, entdeckt den Pferdeschweif an ihrer Rückseite. Der geheimnisvolle Schläfer ist gar kein Mensch, sondern ein Satyr, ein halbtierisches Fabelwesen aus dem Gefolge des griechischen Weingottes Dionysos.

Kunstareal, Königsplatz
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de



Barberinischer Faun

Ägyptischer Kunst

Statue Senenmut

(um 1450 v. Chr.)

Zierlich und jugendlich wirkt Senenmut in dieser Kniefigur und doch war er eine der wichtigsten Persönlichkeiten seiner Zeit. Als Architekt und Baumeister seiner Königin gehörte er zur intellektuellen Elite.

Wie das Symbol einer weiblichen Gottheit (mit Kuhohren) zeigt, das Senenmut vor sich hält, war diese Figur ursprünglich in einem Tempel dieser Göttin aufgestellt. Die Münchner Figur ist eine der wenigen (und schönsten) nahezu vollständig erhaltenen Denkmäler dieses Mannes.

Kunstareal, Arcisstr. 16
www.smaek.de



Statue Senenmut

Deutsches Museum

Der Motorwagen von Carl Benz (1886)

Der dreirädrige Motorwagen von Carl Benz ist das erste Automobil der Welt mit Ben-



Der Motorwagen von Carl Benz

Foto: Lenbachhaus

Foto: SMAEK / Franke

Foto: © Deutsches Museum

(Fortsetzung von S. 31)

zinmotor. Das Original steht im Deutschen Museum Verkehrszentrum. Nach zwei Jahren Entwicklungszeit ließ Carl Benz im Jahr 1886 den Wagen mit mechanischem Antrieb patentieren. Der kleine Viertakter brachte es gerade mal auf 0,88 PS, war aber leicht und leistungsstark genug, um den Wagen anzutreiben. 1906 übergab Carl Benz seinen ersten Motorwagen dem Deutschen Museum.

Am Bavariapark 5
www.deutsches-museum.de

© Bayerische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de



Heiliger Georg

Residenz Schatzkammer

Heiliger Georg
 (zwischen 1586 und 1597)

Mit seiner Klinge aus leuchtendem Bergkristall holt der heilige Georg zum Schlag gegen den smaragdgrünen Drachen aus, der sich zähnefletschend zu Füßen des prächtig aufgezäumten Streitrosses windet. Die Figurengruppe mitsamt dem Sockel besteht aus Gold und Silber, das mit Emaille überzogen und mit rund 2000 Edelsteinen besetzt ist. Geschaffen wurde sie im Auftrag des Wittelsbacher Herzogs Wilhelm V. (1548 – 1626) als Behältnis für eine Reliquie des heiligen Georg. Der Georgsorden ist bis heute der Hausorden der Wittelsbacher.

Innenstadt, Residenzstr.1
www.residenz-muenchen.de

Bayerisches Nationalmuseum

Die heilige Maria Magdalena von Münnerstadt (1490/92)
 Tilman Riemenschneider

Die heilige Maria Magdalena von Münnerstadt ist ein Hauptwerk von Tilman Riemenschneider. Magdalena büßte nackt in der Wüste. Gott überdeckte ihre Blößen durch üppigen Haarwuchs.

Das Thema erlaubte es Tilman Riemenschneider vorzuführen, wie meisterlich seine Schnitztechnik die Flächen zu differenzieren vermochte – von nackter Haut über zarten Flaum bis zu üppigen, schweren Locken.

Er hat hier um so sorgfältiger gearbeitet, als das Bildwerk zu

den ersten gehört, die nicht farbig bemalt werden sollten.

Prinzregentenstr. 3
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Münchner Stadtmuseum

Moriskentänzer mit Löwenkopfmütze („Zauberer“)
 Erasmus Grasser (1480)

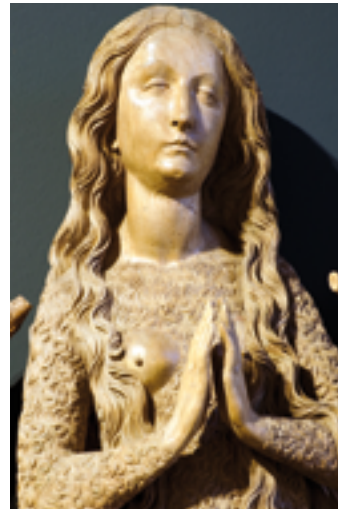
Die von Erasmus Grasser geschnitzten Moriskentänzer gehören zu den wertvollsten Kunstwerken im Besitz der Landeshauptstadt München. Der Name der Figuren geht auf ursprünglich wohl maurische Springtänze zurück, die später auch an den großen Höfen aufgeführt wurden.

Die Statuetten wurden für die Decke des Alten Rathauses geschaffen. Heute ist der Moriskentänzer mit Löwenkopfmütze („Zauberer“) im Moriskensaal der Dauerausstellung „Typisch München!“ zu sehen.

Innenstadt, St.-Jakobs-Platz 1
www.muenchner-stadtmuseum.de

Wenn Sie wissen möchten, welches Museum am Sonntag nur einen Euro Eintritt kostet, wo Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freien Eintritt haben und welche Museen per App erkundet werden können, finden Sie diese und alle weiteren Informationen unter:
www.museen-in-muenchen.de

Foto: Bastian Krack, © Bayerisches Nationalmuseum



Hl. Maria Magdalena, Th. Riemenschneider

© Münchner Stadtmuseum



Moriskentänzer, Erasmus Grasser

Museen der Prinzregentenstraße

An der Prachtstraße, die von der Ludwigstraße über den Friedensengel und den Prinzregentenplatz nach Osten führt, liegen vier weitere Museums-Highlights.

Foto: Christian Kasper



Sammlung Schack

Als Künstlerfürst gefeiert wurde Franz von Stuck (1863 – 1928). Sein Wohn- und Atelierhaus, die **Villa Stuck**, liegt am gegenüberliegenden Isarhochufer. Er hat es nach eigenen Entwürfen mit Jugendstilelementen errichtet. Neben der Besichtigung der historischen Räume bietet das Haus heute regelmäßig Ausstellungen zur Kunst um 1900 und zu moderner und zeitgenössischer Kunst.



Villa Stuck

Foto: Anne-Lena Zintel

Das **Haus der Kunst** ist ein weltweit führendes Zentrum mit Wechselausstellungen zu zeitgenössischer Kunst. Mit der Archiv Galerie bietet das Haus der Kunst für Besucher*innen zusätzlich einen Ausstellungs- und Forschungsraum zur wechselvollen Geschichte des Hauses von 1937 bis heute.

Im benachbarten **Bayerischen Nationalmuseum** sind rund 1500 Jahre bayerischer Geschichte mit Exponaten und Sammlungen vertreten. Im Advent ist ein Besuch der Krippensammlung besonders zu empfehlen.

Weiter in Richtung Isar erreicht man die **Sammlung Schack**, eine Zweigstelle der Pinakotheken mit Malerei des 19. Jhs.



Tipp

Der Bus der MVG „Museums“-Linie 100 verbindet das Kunstareal mit den Ausstellungshäusern entlang der Prinzregentenstraße.

www.mvg.de



einfach entdecken

Die offiziellen Gästekarten der Stadt

- Über 85 Museen und Attraktionen
- Freier Eintritt mit dem München City Pass
- Bis zu 70% Rabatt mit der München Card
- Freie Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr
- Tickets auch ohne ÖPNV verfügbar

Erhältlich im Internet, in den Tourist Informationen Marienplatz und Hauptbahnhof oder unter Tel.: 089 233-96500

einfach-muenchen.de/cards

Musikmetropole München

München wartet mit einem der besten und traditionsreichsten Opernhäuser der Welt und gleich drei Star-Orchestern auf. Aber auch Neue Musik, Jazz, Rock und Volksmusik sind auf höchstem Niveau zu hören.



Foto: Tommy Loesch

Bayerische Staatsoper und Max-Joseph-Platz

Die Namen großer Komponisten sind eng mit der Geschichte der Stadt verbunden. **Orlando di Lasso**, einer der bedeutendsten Komponisten der Renaissance, übernahm 1563 die Leitung der Münchner Hofkapelle. Sein Denkmal vor dem Hotel „Bayerischer Hof“ wurde von treuen Fans von Michael Jackson zu einem Memorial für den „King of Pop“ umgewidmet. Auch **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Richard Wagner** und

Richard Strauss haben München als Musikstadt geprägt. Vor 159 Jahren kam Richard Strauss in München am Altheimer Eck zur Welt. Unweit davon erinnert der Richard-Strauss-Brunnen in der Neuhäuser Straße mit Motiven aus seiner Oper „Salome“ an den Komponisten. Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ wurden 1868 in München uraufgeführt, weil der Musiker hier in **König Ludwig II.** einen Gönner ge-

funden hatte. Beinahe wäre auch Mozart ein Münchner geworden. Er bewarb sich seinerzeit vergebens um die Stelle als Hofkapellmeister. Immerhin wurden zwei seiner Opern, „La finta giardiniera“ und „Idomeneo“, in München uraufgeführt. Münchens Konzert-Vielfalt wird von drei Orchestern geprägt: Den 1893 gegründeten **Münchner Philharmonikern**, dem **Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**, das seit 1949 besteht, und dem **Bayerischen Staatsorchester**, dessen Wurzeln bis 1523 zurück reichen.

Die Musiktheater der Stadt

Die **Bayerische Staatsoper** blickt auf eine über 350-jährige Geschichte zurück. Jedes Jahr sind bei den Münchner Opernfestspielen (Juni – Juli 2023) die wichtigsten Produktionen in Starbesetzung zu erleben. Auf dem Max-Joseph-Platz vor der Oper erleben Gäste und Einheimische bei **Oper für Alle** kostenlos ein Konzert und die Live-übertragung einer Opernaufführung. Während der gesamten Spielzeit werden für alle Interessierten mehrmals wöchentlich Führungen hinter die Kulissen und kostenlose Einführungen vor den Vorstellungen angeboten. www.staatsoper.de

Das **Staatstheater am Gärtnerplatz** ist neben der Bayerischen Staatsoper das zweite Opernhaus der Stadt. Auf dem Programm stehen aber auch Operetten, Musicals und Tanz. www.gaertnerplatztheater.de

In dem nach dem Vorbild des Bayreuther Festspielhauses gestalteten Theatersaal im **Prinzregententheater**, das auch die Heimstatt der August Everding Theaterakademie ist, sind Chorkonzerte, Aufführungen und Gastspiele zu sehen. www.prinzregententheater.de

Das **Deutsche Theater** ist in München die Bühne für Musicals (siehe auch S. 63). Hier erlebt man erfolgreiche internationale Produktionen, unter anderem vom Broadway oder vom Londoner West End. In der Faschingszeit verwandelt sich das Theater in der Innenstadt in einen der schönsten Ballsäle Münchens. www.deutsches-theater.de



Foto: Christian Kasper

(Fortsetzung von S. 37)



Foto: © Astrid Ackermann (BRSO)

Das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks begeistert Musikfreunde nicht nur in München sondern in der ganzen Welt

Blue Notes

Jazz ist in München allgegenwärtig. Der weltweit geschätzte Club **Unterfahrt** und die **Jazzbar Vogler** sind die "Wohnzimmer" der Jazzfans. Auch im **Hotel Bayerischer Hof** wird Jazz auf höchstem Niveau geboten.

Der **BMW Jazz Award** (von Januar bis Mai) hat ebenfalls Tradition. Genaue Termine finden Sie zeitnah auf www.bmw-welt.com/jazzaward

Volksmusik und Volxmusik

Experimente mit traditionell bayerischen Klängen liegen voll im Trend. Viele Bands bringen bayerisch inspirierte Musik auf die Bühnen der Großstadt. Volxmusik-DJs und Bands mischen den bayerischen Sprachklang und für die Region typische Instrumente mit Pop, Rock, Reggae, Indie, Ska, Funkelementen oder Balkanbeats. Volxmusik ist zum Beispiel im Januar bei den **Volksmusiktagen im Fraunhofer** (traditionell am Jahresanfang) zu erleben. www.fraunhofertheater.de

Zukunftsmusik

Im Herkulessaal am Hofgarten ist regelmäßig Neue Musik zu hören, unter anderem im Rahmen der Reihe **Musica Viva**. www.br-musica-viva.de

Open Air – Klassik und mehr

Als Bühne für Klassik- und Pop-Open-Airs dienen die architektonisch markantesten Plätze der Stadt: Feldherrnhalle, Theatinerkirche und der Eingang zum Hofgarten bilden die Kulisse für **Klassik am Odeonsplatz** (08. und 09.07.23) mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Münchner Philharmonikern.

Auf dem **Königsplatz** findet das Newcomer-Festival **Oben Ohne Open Air** statt (22.07.23). Münchens griechischster Platz diente in der Vergangenheit Stars wie Paul McCartney, Sunrise Avenue und Herbert Grönemeyer als Bühne für ihre Auftritte.

Das traditionelle **Sommer Theatron** im Olympiapark mit zahlreichen Live-Acts pausierte 2022, soll aber im August 2023 erneut stattfinden. Näheres ist zeitnah auf www.theatron.net zu finden.

Tickets:

www.muenchenticket.de
www.konzertkarten-muenchen.de

Die ganze Vielfalt der Münchner Musikszene, alle Orte, alle Konzerte finden Sie unter: www.muenchen.de/veranstaltungen.html



Foto: Sigi Müller



Feldherrnhalle, Odeonsplatz



Am Königsplatz

Foto: Christian Kasper

Viertelliebe



Giesing

Gärtnerplatz- und Glockenbachviertel

Die beiden angesagten Viertel zwischen Altstadt-ring und Isar werden meist in einem Atemzug genannt: Nur durch die Fraunhoferstraße getrennt, erstreckt sich das Gärtnerplatzviertel nach Osten und das Glockenbachviertel nach Westen. Namensgeber sind Friedrich von Gärtner, Architekt im 19. Jahrhundert unter König Ludwig I., und der heute zumeist unterirdisch verlaufende Glockenbach.



Am Gärtnerplatz

Foto: Christian Kasper



Reichenbachbrücke mit St. Maximilian

Das **Staatstheater am Gärtnerplatz** ①, heute vor allem Operetten- und Musical-Bühne der Stadt, dominiert den Platz. Ringsum reihen sich dreibis vierstöckige Gebäude mit Fassaden in Rose-, Orange- und Rottönen, von den Anwohnern schlicht als „Gärtnerplatz-Rot“ bezeichnet.

menbeeten und dem Brunnen im Zentrum zum Verweilen ein. Er ist ein beliebter Ort, um sich mit Freunden zu treffen, zu schauen, zu ratschen und zu flirten.

Hier auf dem **Gärtnerplatz** ② zeigt sich, was das gesamte Viertel ausmacht: ein buntes Miteinander. Singles sind hier ebenso beheimatet wie kinderreiche Familien, Alt trifft auf Jung, hetero auf schwul und lesbisch. Vor allem an wärmeren Tagen lädt der Gärtnerplatz mit seinen üppigen Blu-

Ein Blick hinter die Fassaden der Häuser im Viertel zeigt idyllische und ruhige Hinterhöfe und Gärten, Werkstätten und Läden, die noch aus den 1950er und 60er Jahren stammen; daneben kleine, liebenswürdig und individuell eingerichtete Kneipen und Cafés. Individualität ist groß geschrieben: Das zeigt sich an den zahlreichen Independence-Labels, den kleinen Handwerksbetrieben, Schnei-



(Fortsetzung von S. 43)

Foto: Luis Gervasi



Gärtnerplatz

dereien, Werkzeugläden und Stoffgeschäften.

Auch als Ausgeh- und Szeneviertel sind das Gärtnerplatz- und das Glockenbachviertel mit ihren kultigen Bars, Kneipen und Szenelokalen attraktiv. Die Botschaft an die Gäste der Stadt lautet: München leuchtet – in allen Farben des Regenbogens! Schon seit den 1960er Jahren gibt es hier schwule Kneipen und Initiativen für sexuelle Gleichberechtigung. Das Leben der Münchner LGBTQ+-Community spielt sich in den Szene-Bars, -Clubs und -Geschäften vor allem rund um die **Müllerstraße 3** ab. Die Mitglieder der Rain-

bow-Community haben hier Heimat und Freiheit zugleich gefunden.



Antikes und Kurioses

Die wohl wildeste Zeit erlebte die Szene in den 1980er-Jahren als Queen-Sänger Freddie Mercury die bayerische Landeshauptstadt zu seiner zweiten Heimat auserkoren hatte und hier legendäre Partys feierte. Seine Liebe zu München war so groß, dass er in der **Hans-Sachs-Straße 4** sogar eine Wohnung bezog. Auch Rainer Werner Fassbinder, einer der wichtigsten Vertreter des Neuen Deutschen Films der 1970er und 1980er Jahre wohnte vier Jahre lang in der Reichenbachstraße – mit Blick auf sein Stammlokal Deutsche Eiche.



Fußgängerampel, Müllerstraße

Foto: Sigi Müller

Die besten Tipps für LGBTQ+

Die LGBTQ+-Szene in München hat eine lange Tradition. Die Stadt war einer der ersten Veranstaltungsorte des Christopher Street Days, die erste schwul-lesbische Wählergruppe zog hier in ein Kommunalparlament ein; hier gab es eine der ersten Lederbars und Freddie Mercury mit seinen legendären Drag-Partys. Vieles davon passierte und passiert bis heute im Glockenbachviertel, aber nicht nur dort...

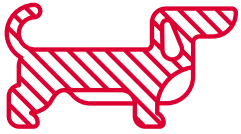


Foto: Christian Kasper

// Den ganzen Artikel „Tipps für LGBTQ+“ finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Haidhausen und die Au



Haidhausen und die Au laden ein zur Entdeckungsreise. In beiden Vierteln haben sich viele dörflich-beschauliche Ecken erhalten, gleichzeitig finden sich gerade hier auch eine ganze Reihe sehr großstädtischer Institutionen und Sehenswürdigkeiten.

Außerhalb des Altstadt-kerns, auf der rechten Seite der Isar, lebten einst Tagelöhner, Gastarbeiter*innen und vom Land Zugezogene. Jahrhundertlang verdienten sie mit dem Abbau von Kies und Lehm ihren Lebensunterhalt. Die Wasserkraft der Isar und ihrer Nebenarme nutzend, siedelten sich Gewerbe an wie Gerbereien und Fischereien.

Der idyllische **Auer Mühlbach** **1** erinnert noch heute an die Zeit, als die Isar einer der Hauptenergielieferanten der Stadt und ihrer Vororte war.

TIPP

Beschaulich liegt Münchens „Klein-Venedig“ am Auer Mühlbach in der Mondstraße. Spaziergänge am Auer Mühlbach: www.auer-muehlbach.de



Auer Mühlbach



Haidhauser Friedhof



Kriechbaumhof



Haidhausen

Aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen die ehemaligen und heute liebevoll restaurierten Herberghäuser. Die zwei im Stil alter Tagelöhnerbehausungen eingerichteten Räume im **Herbergmuseum des Üblacker-Häusls** **2** in der Preysingstraße zeigen, unter welch beengten Bedingungen eine Großfamilie sich Bett, Tisch und Stühle teilen musste. Ein weiteres Beispiel für ein

ehemaliges Herbergsanwesen ist der imposante **Kriechbaumhof** **3** gegenüber, der bereits im 18. Jahrhundert existierte.

Das Herz von Haidhausen ist der **Wiener Platz** **4** mit seinem Markt. An zahlreichen Ständen preisen Gemüse-, Obst- und Blumenhändler ihre Waren an. Von der „Boulangerie“ über die Fischbraterei bis zum Weinstand: man könnte hier einen ganzen kulinarischen Tag ver-

(Fortsetzung von S. 47)

bringen, an den Tischen im Freien sitzend, die Menschen und Straßenszenen beobachtend. Direkt an den Wiener Platz grenzt der **Hofbräu Keller**. Bis zur Erfindung der Kältemaschine 1876 durch Carl von Linde befanden sich hier im Untergrund des Isarhochufers die Bierkeller von über 50 Brauereien. Über den Kellern wurden Schatten spendende Kastanienbäume gepflanzt – der Münchner Biergarten war geboren.

Hinter dem Wiener Platz, am Isarhochufer gelegen, überragt das **Maximilianeum** **5** die prächtige Maximilianstraße, die über die Isarbrücke hinweg Haidhausen mit der Altstadt verbindet. Einst als Hochbegabtenstiftung für Studenten zur Vorbereitung auf den Staatsdienst gebaut, ist es seit 1949 vor allem durch ihren

Herbergshäuser

prominenten Mieter, den Bayerischen Landtag, bekannt.

Folgt man der Inneren Wiener Straße in Richtung Süden, gelangt man zum hoch aufragenden 1980er Jahre Backstein-Gebäude des **Gasteig** **6**, einem der größten Kulturzentren Europas. Wegen Renovierung ist der Gasteig seit



Tabakwaren

Blumenstand



Obststand



Auf dem Wiener Platz

Oktober 2021 bis Winter 2025 geschlossen. Alle Veranstaltungen und Konzerte finden bis dahin in einem spannenden Interimsquartier, dem Gasteig HP8, mit eigener Isar-Philharmonie in der Hans-Preißinger-Str. 8 im Stadtteil Sendling statt.

Unterhalb des Gasteigs in Haidhausen, direkt am Isarufer, befindet sich das **Muffatwerk** **7**, ein ehemaliges Elektrizitätswerk aus dem 19. Jahrhundert. Heute kann

man hier die Performances aufstrebender Stars der Musik-, Theater- und Tanzszene erleben.

Gleich nebenan liegt das **Müller'sche Volksbad** **8**. Erbaut um 1901, stammt das pittoreske Jugendstilbad aus einer Zeit, als eigene Bäder in Privathaushalten noch nicht überall üblich waren. Schwimmen, Schwitzen und Saunieren werden hier zum stilvollen Vergnügen.



(Fortsetzung von S. 49)

Südlich des Ostbahnhofs entstand nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870 mit dem **Pariser Platz**, dem **Bordeaux-** und dem **Weißburger Platz** das sogenannte Franzosenviertel. Diese Bezeichnung wird manchmal auch alternativ für den Stadtteil Haidhausen verwendet.



Gasteig

Wo Haidhausen am gemütlichsten ist

In der Preysingstraße findet sich in besonderer Fülle, was Haidhausen als Viertel ausmacht. Uralte Herberghäuser und Kopfsteinpflaster zeugen von seiner Vergangenheit als

Dorf. Im Frühling blühen hier die Kirschbäume. Im Café am Eck kommt man ins Gespräch mit Menschen, die gefühlt schon ewig hier leben und das von Herzen gern. Eine Liebeserklärung an die Preysingstraße mit Tipps zum Einkehren und Einkaufen.



Foto: Frank Stolle



Foto: Dominik Parzinger

Auf der Dult

Die Au

Ein paar Schritte weiter flussaufwärts, ist man bereits in der Au. In der ursprünglichen Auenlandschaft waren vor allem Mühlen und herrschaftliche Gärten angesiedelt. Nahe am Zentrum und am Gärtnerplatzviertel gelegen, ist der Stadtteil heute ein beliebtes Wohnviertel und der Standort des Deutschen Museums. Bekannt ist die Au vor allem durch zwei Münchner Feste: die **Auer Dult** und das Starkbierfest am „Nockherberg“. Die Auer Dult findet drei Mal im Jahr statt: als Mai-, Jakobi- und Kirchweihdult. Neben Ständen mit Antiquitäten und Töpferware locken Schmankerl wie Steckerlfisch, Bratwürste

und Schmalzgebäck sowie ein Kinderkarussell.

Der **Nockherberg** ist weit über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt. Alljährlich findet hier im Rahmen des Starkbierfestes das Politiker-„Derblecken“ statt, wo der Politprominent bei einem Singspiel die Leviten gelesen wird. Gleich um die Ecke, in der Zeppelinstraße 41, wurde der im deutschsprachigen Raum wohl bekannteste Bürger der Au geboren: **Karl Valentin**. Seine zahlreichen hinter sinnigen Sprüche und Theaterstücke sind im Valentin-Karlstadt-Museum im Isartor (S. 25) zu sehen und zu hören.

// Den ganzen Artikel über die Preysingstraße finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Schwabing



Wer gerne in Buchhandlungen oder Antiquariaten stöbert, in Studentenkneipen speist und auch einmal gerne Unkonventionelles probiert, wie Weißwurst-Eis, der ist in

Schwabing genau richtig. Im Viertel leben viele bekannte Künstler*innen, wie die Filmemacherin Doris Dörrie, die Schriftsteller Patrick Süskind und Hans Magnus Enzensberger und der Kommune-1-Gründer und Alt-68er Rainer Langhans.

Foto: Sigi Müller

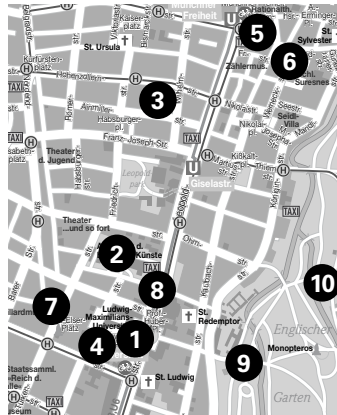


Alt Schwabing

ten hier gesellschaftskritische Schriftsteller, wie Erich Mühsam, Stefan George und Frank Wedekind und auch die Avantgardisten des „Blauen Reiters“. Der Maler Paul Klee feierte ausgelassene Künstlerfeste im ehemaligen Schloss Suresnes in der Werneckstraße, wo er sein Atelier hatte. In der **Ainmillerstraße 3** lebten weitere namhafte Persönlichkeiten, wie das Künstlerpaar Gabriele Münter und Wassily

Bereits in der Blütezeit der Schwabinger Bohème um 1900 waren es die Künstler*innen und Literat*innen, die sich rund um **Universität 1** und **Akademie der Bildenden Künste 2** ansiedelten und den Geist Schwabings prägten. „Schwabing ist kein Ort, sondern ein Zustand“. So drückte es vor über 100 Jahren die Schriftstellerin und „Skandalgräfin“ Franziska zu Reventlow aus.

Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts lebten und arbeiteten



Buchhandlung



Im Café



Kunstakademie

Kandinsky (Nr. 36), der Dichter Rainer Maria Rilke (Nr. 34), sowie die Zoologin Marianne Plehn (Nr. 28).

Die künstlerische Blütezeit Schwabings endete mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Während der Zeit des Nationalsozialismus formierte sich in Universitätskreisen ein Teil des Widerstandes gegen das Hitler-Regime. Die **Denkstätte**

Weiße Rose 4 am Lichthof und das Bodendenkmal vor dem Haupteingang der Ludwig-Maximilians-Universität München erinnern an die studentische Widerstandsgruppe, die für die Freiheit ihr Leben ließ. In Erinnerung an Georg Elser, dessen Attentat auf Hitler 1939 im Bürgerkeller missglückte, leuchtet am Georg-Elser-Platz täglich um 21.20 Uhr eine Neoninstallation.

Foto: Dieter Rehm

(Fortsetzung von S. 53)

Nach den starken Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg ist Schwabing wieder aufstanden. Renovierte Häuser im Jugendstil und Historismus strahlen zwischen Bauten aus den 1960er Jahren. Nach dem Krieg wurde das Viertel durch seine zahlreichen Clubs, Musikkneipen und Kabarettbühnen zum In-Viertel und Zentrum der Jugend- und Protestkultur. Institutionen, wie die **Münchner Lach- und**

Schießgesellschaft **5** (gegründet 1956 von Sammy Drechsel und Dieter Hildebrandt), das **TamS** (Theater am Sozialamt), **Heppel & Ettlich**, das **Lustspielhaus** und das **Vereinsheim** sind geblieben.

Auf dem neu gestalteten **Wedekind-Platz** **6** leuchtet die „Schwabinger Laterne“ wieder, die die „Schwabinger Gisela“ in ihrem Nachtlokal

schräg gegenüber jahrelang besang. Beim **Alten Simpl** **7** taucht man in die Atmosphäre des Stadtviertels um 1900 ein, als die Maler und Literaten des Simplicissimus sich hier trafen, um das Etablisement

satirisch in Frage zu stellen. Die Zeichnungen und Gedichte, die die oft mittellosen Künstler als Zahlungsmittel hinterließen, hängen noch heute an den holzvertäfelten Wänden.

Jugendstilhäuser



Monaco Franze



Antiquariat



Kandinsky, „Impression III (Konzert), 1911“

Wassily Kandinsky über Schwabing: „Schwabing war eine geistige Insel in der großen Welt, in Deutschland, meistens in München selbst. Dort lebte ich lange Jahre. Dort habe ich das erste abstrakte Bild gemalt. Dort trug ich mich mit Gedanken über ‚reine‘ Malerei, reine Kunst herum.“

Wassily Kandinsky in einem Brief an Paul Westheim, 1930

Quelle: Monacensia Literaturarchiv und Bibliothek der Stadt München

Die Gemälde von Wassily Kandinsky und der weltweit größten Sammlung der Kunst des „Blauen Reiter“ sind im Lenbachhaus zu besichtigen. Zu verdanken ist dies der großzügigen Schenkung von Gabriele Münter, selbst Pionierin der Modernen Kunst und Mitglied der Künstlervereinigung.

www.lenbachhaus.de

Schwabing

(Fortsetzung von S. 55)

Foto: Tommy Loesch



Siegestor

Mitten durch Schwabing verläuft von Nord nach Süd die Leopoldstraße, eine breite Pappelallee, auf das **Sieges-**

tor 8 und die Stadtmitte Münchens zu. Von einem der zahlreichen Straßencafés der Flaniermeile lassen sich in aller Ruhe Radler*innen, Passant*innen und das eine oder andere Cabriolet beobachten, das lässig die Leopoldstraße auf- und abrauscht. Sehen und gesehen werden: Auch das ist Schwabing!

Parallel dazu erstreckt sich östlich der Englische Garten **9** bis an die nördliche Stadtgrenze Münchens. Beliebte Ziele dort sind die Biergärten am Chinesischen Turm **10**, am Kleinhesseloher See, beim Aumeister oder in der Hirschau.

Mit Rainer Langhans durch Schwabing

„Wir waren im Paradies und flogen wieder raus“, resümiert Rainer Langhans die Zeit Ende der 1960er Jahre, in der er als Mitglied der legendären Berliner Kommune 1 und der Münchner „Haifisch-Kommune“ mit an der Geschichte der 68er Studentenbewegung schrieb. Unser Autor hat ihn zu seinen Schwabinger Lieblingsorten begleitet und dabei einiges über sein bewegtes Leben erfahren. Auch über sein Verhältnis zu Uschi Obermaier.



Rainer Langhans

Foto: Frank Stolle



// Das Interview mit Rainer Langhans finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de

Willkommen in der Münchner Innenstadt!

Anzeige



Foto: CityPartner/O. Beckner

Wir
bewegen
die Stadt

CityPartner München e.V. – die branchenübergreifende
Vereinigung der Unternehmen der Münchner Innenstadt
wünscht Ihnen einen schönen und erlebnisreichen
Aufenthalt im Herzen Münchens.

CityPartner
München e.V.

www.cp-muenchen.de



Das Westend beginnt an der Hangkante westlich der Theresienwiese, auf der das Oktoberfest stattfindet. Die Fabriken im früheren Arbeiter-

Viertel sind längst begrünten Innenhöfen gewichen. Gerade junge Familien fühlen sich in diesem Viertel zuhause, wo man sich zum „Ratschen“ und Spielen draußen im Bavariapark oder in einem der angesagten Cafés und Restaurants trifft.

Schnecke Ilse hat den Überblick. Aus Ton und über vier Meter hoch lächelt sie freundlich und gelassen auf den **Bavariapark 1** herab. Um sie herum herrscht buntes Treiben: Kinder lernen hier Radfahren, Einheimische und Besucher*innen lassen es sich im nahen Biergarten gut gehen.

Schnell ist so eine Schnecke nicht, mit ihrem Haus jedoch uneingeschränkt mobil: Ilses „Eltern“, die renommierten amerikanischen Künstler



Foto: Baureferat

Die Schnecke „Ilse“



Jason Rhoades und Paul McCarthy, haben sich schon etwas dabei gedacht, als sie ihre „Sweet Brown Snail“ genau gegenüber dem **Verkehrszentrum des Deutschen Museums 2** platziert haben.

In seiner einzigartigen Sammlung von Landfahrzeugen zeigt das Verkehrszentrum die Geschichte des Reisens und Formen der Mobilität von gestern, heute und morgen. Während beim Anblick einer alten Vespa, einer blau-weiß lackierten S-Bahn aus der Zeit der Olympischen Sommerspiele 1972 oder der ersten Rollschuhe nostalgische Gefühle aufkommen, lassen sich im Kutschen-simulator die ungemütlichen Reisebedingungen zur Zeit Mozarts nachempfinden. Mit einem schrillen Pfiff setzt sich jeden Tag um 11.30 Uhr und um 14 Uhr „Puffing Billy“, die erste Dampflokomotive der Welt, in Bewegung.



Foto: Luis Gervasi

Bavaria (Detail)

Hervorragende Aussicht: Der Hang als Tribüne

Ein paar Meter weiter östlich des Bavariaparks geht es steil bergab: Wie bereits beim Pferderennen anlässlich der Hochzeit des Kronprinzen Ludwig mit Theresie, dem ersten Oktoberfest 1810, ist die Hangkante bei der **Bavaria 3** und der Ruhmeshalle eine einzigartige, natürliche Aussichtstribüne. Von hier aus hat man einen unverstellten Blick auf das größte Volksfest der Welt. Während des zweiwöchigen Oktoberfests hört man schon von hier aus, zu Füßen der Bavaria, die Musik aus den Bierzelten und die Geräusche der Fahrgeschäfte. Es riecht appetitlich nach Steckerlfisch und gebrannten Mandeln.

Foto: Christian Kasper



Im Verkehrszentrum

(Fortsetzung von S. 59)



Foto: Veranstalter

Im Dezember überblickt man von hier das stimmungsvolle Lichtermeer des Tollwood Winterfestivals und kann das Silvester-Feuerwerk genießen.

Vom multikulturellen Arbeiter- zum künftigen In-Viertel

Bis ins frühe 19. Jahrhundert war die Gegend kaum bewohnt. Erst mit der nach 1850 einsetzenden Industrialisierung entstanden zahlreiche Fabriken. Während es im 19. Jahrhundert vor allem Arbeiter aus dem Umland waren, die in die Nähe der Fabriken zogen, so haben seit den 1960er Jahren viele ausländische Arbeitskräfte im Westend eine neue Heimat gefunden. Heute leben bis zu 25 verschiedene Nationen in diesem Viertel in bester Nachbarschaft.

Bis in die 1980er Jahre schlossen die meisten Fabriken und wurden abgerissen. An ihrer Stelle entstanden begrünte Innenhöfe. Viele Bauten aus der Gründerzeit sind inzwischen renoviert. Seit der Verlegung der Messe 1998 in den Osten von München entwickelte sich auf der Schwanthalerhöhe rund um den Bavariapark ein neues Wohn- und Geschäftsviertel.

Mit dem **Wohnturm** 4, einer Reminiszenz an den ehemaligen Messturm, setzte sich hier der Münchner Stararchitekt Otto Steidle vor seinem Tod 2004 ein letztes architektonisches Denkmal.

Augenfällig durch seine bunte Keramikverkleidung ist in der Nachbarschaft auch das **KPMG-Gebäude** der Architekten Steidle und Partner. Bekrönt

wird der Innenhof mit der „Doppelhelix“ des international bekannten Künstlers Olafur Eliasson.

Für Tradition steht Münchens älteste Brauerei Augustiner, die seit 138 Jahren ihre Heimat im Westend hat. Der große und urige Biergarten des Augustiner-Kellers nördlich der Hackerbrücke ist bis heute ein beliebter Treffpunkt der Münchner und ihrer Gäste.

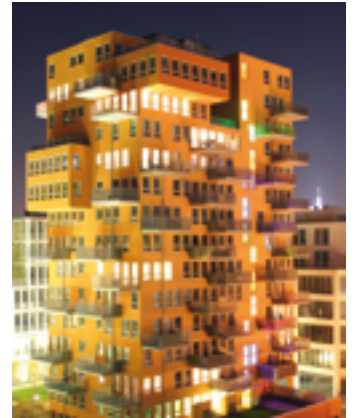


Foto: Tommy Lösch

Wohnturm von Otto Steidle

Foto: Tommy Lösch



Pagode im Westpark

Vom Westpark nach Fernost

Ihre Weltreise durch München können Sie gleich im Stadtviertel Westend starten. Hier im Westpark stehen eine thailändische Sala und eine nepalesische Pagode neben einem chinesischen sowie einem japanischen Garten. Weiter geht es zum Tango tanzen am Königsplatz, zum Surfen wie an der Algarve im Englischen Garten oder mit der Vespa die italienischen Bauten der Ludwigstraße entdecken – an diesen und weiteren Plätzen in München erkunden Sie die ganze Welt!

Den ganzen Artikel „Weltreise durch München“ finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de

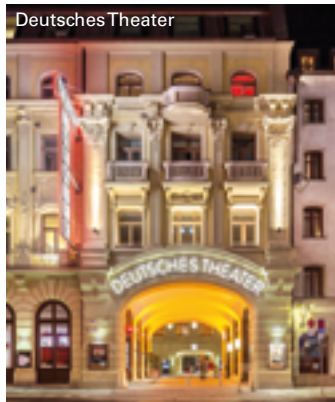


Das südliche Münchner Bahnhofsviertel

Der Duft von Mokka, schwarzem Tee und frischem Fladenbrot liegt in der Luft, die Verkäuferin am Gemüsestand wechselt je nach Kundschaft fließend zwischen Türkisch und Bairisch. Der Charme des orientalisch-bajuwarischen Mikrokosmos im südlichen Bahnhofsviertel weckt Urlaubsgefühle. Zwischen türkischen Läden und arabischen Schriftzeichen glaubt man sich fast auf einem orientalischen Bazar.

Im Viertel zwischen dem Westend und dem Münchner Hauptbahnhof steigen seit dem 19. Jahrhundert Reisende in den umliegenden Hotels ab. Seit den 1960er Jahren siedelten sich hier viele Einwohner mit südeuropäischen Wurzeln an. Ihre Vorfahren kamen als sogenannte „Gastarbeiter“ am Bahnhof an, um im „Wirtschaftswunderland“ der 1950er und 60er Jahre neue Perspektiven und bessere Lebensbedingungen zu finden.

Die Einwanderer*innen haben sich im Viertel ein Zuhause geschaffen. Die **Goethestraße** erinnert mit ihren türkischen Supermärkten und Schnellrestaurants, Friseurläden und Hochzeitsboutiquen an einen türkischen Bazar. In der **Schillerstraße** eröffnen sich den Besucher*innen arabische Welten, die **Senefelder Straße** ist irakisch geprägt und in der



Kolpingstraße reihen sich pakistanische, nordindische und afghanische Firmen aneinander. Das Leben und Arbeiten der vielen verschiedene Kulturen auf engstem Raum funktioniert hier: Man spricht und scherzt miteinander und pflegt sowohl die eigenen, als auch die deutschen und bayerischen Traditionen.

Foto: Robert Goetzfried



Orientalische Köstlichkeiten

Foto: Christian Kasper

Kulturelles Zentrum seit Ende des 19. Jahrhunderts ist das **Deutsche Theater** zwischen Schwanthaler- und Landwehrstraße. Seit dem großen Erfolg des Broadway-Musicals „West Side Story“ 1961 stehen vor allem internationale Musicalproduktionen auf dem Programm, aber auch Shows, Operetten und Konzerte. In der Faschingszeit verwandelt sich das Theater jedes Jahr in das größte Ballhaus Münchens und veranstaltet rauschende Feste. www.deutsches-theater.de

Einen stimmigen Abschluss des Viertels bildet am Ende der Landwehrstraße, direkt neben dem Eingang zum Oktoberfestgelände, die imposante **St. Paulskirche**.

(Zur Orientierung beachten Sie bitte den Übersichtsplan Seite 40/41 und den ausfaltbaren Stadtplan im Umschlag.)

Internationales Food-Special Bahnhofsviertel

Unser Autor ist Koch und liebt Bahnhöfe. Ganz besonders liebt er das kulinarische Angebot rund um den Münchner Hauptbahnhof. Oft ist er in diesem ganz eigenen Kosmos unterwegs und schlemmt sich durch die Küchen von Bayern nach Kroatien, über Schweden, den halben Orient und Mexiko bis nach Indien. Hier stellt er die besten internationalen Imbisse und Restaurants jeder Preisklasse vor, die authentische Küche aus der ganzen Welt anbieten.

Das ganze Food-Special finden Sie online unter:

www.einfach-muenchen.de



Bogenhausen und Giesing

Kennt man eines, kennt man alle? Von wegen. Münchens Stadtviertel könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Stadt vereint auch so unterschiedliche Viertel wie Bogenhausen und Giesing. Es lohnt sich, ein paar Tage länger zu bleiben und diese liebevollen Kontraste für sich zu entdecken.

Nobles Bogenhausen

Entlang der Prinzregentenstraße gelangt man über die Isar hinweg und am **Friedensengel** vorbei nach Bogenhausen. Folgt man der Prachtstraße stadtauswärts, erreicht man rechter Hand zunächst das **Museum Villa Stuck**, die ehemalige Villa des Künstlerfürsten Franz von Stuck und wenig später das Prinzregententheater. Südlich und nördlich des Friedensengels säumt der Park der **Maximiliansanlagen** den Flusslauf der Isar. Durch-

wandert man den Park vom Maximilianeum, dem Sitz des Bayerischen Landtags aus, in nördlicher Richtung, stößt man an der Maria-Theresia-Straße auf ein **Denkmal Ludwigs II.** Es erinnert daran, dass der Monarch an dieser Stelle einst ein Festspielhaus für den Komponisten Richard Wagner errichten lassen wollte. Zahlreiche Villen aus der Gründerzeit sind an dieser Straße gelegen, darunter auch die von Nobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen, der hier unter der Hausnummer 11 von 1919



Monacensia im Hildebrandhaus

Foto: © Eva Jünger / Münchner Stadtbibliothek

bis 1923 sein Zuhause hatte. Maria-Theresia-Straße 23 ist die Adresse der Villa des Bildhauers Adolf von Hildebrand, in der heute die **Bibliothek Monacensia** untergebracht ist. Die dortige Dauerausstellung über das literarische München und den Schriftsteller Thomas Mann ist öffentlich zugänglich. Mann lebte mit seiner Familie fast 20 Jahre im Bogenhäuser Herzogpark – bis heute eine der exklusivsten Wohngegenden der Stadt. U4/U5, Tram 19 und 37

Bodenständiges Giesing

Das Viertel war einst hauptsächlich von Handwerkern und Tagelöhnern bewohnt. In mancher Seitengasse fühlt man sich in diese Zeit zurückversetzt: Ein-

stöckige Häuschen schmiegen sich aneinander, die Vorgärten geschmückt mit bunten Stauden und Blumentöpfen. Oben, vom „Giesinger Berg“ her, schlagen die Glocken der neogotischen **Backsteinkirche Heilig-Kreuz**. Den Part des traditionellen „Kirchwirts“ im ehemaligen Arbeiterviertel spielt seit 2014 die **Giesinger Biermanufaktur** im Stil einer klassischen Stadtteilbrauerei. Noch vor wenigen Jahren wurde das Bier hier in einer Hinterhofgarage gebraut. Inzwischen können Jung und Alt aus München und der Welt das Bier bei einer bayerischen Brotzeit mit direktem Blick auf die Braustätte entweder auf der Terrasse oder im Bräustüberl verkosten. S3/S7, U2/U7, Tram 18, Bus 54

Viertelliebe Giesing

Züge, Flüsschen, Blumen, Abendsonne – und Bier. Wer diese fünf Begriffe in einen romantischen Zusammenhang setzen kann, der ist hier goldrichtig: in Giesing. Aber da war doch noch was. Ach klar, Fußball (die 60er, das Grünwalder Stadion) ist der sechste Begriff, der in Giesing zur Romantik einfach dazu gehört. Früher galt Giesing als Arbeiterviertel, auch heute noch hat es einen rauen Charme – und zeigt gleichzeitig, dass ein gewisses Maß an Gentrifizierung

ein Viertel durchaus bereichern kann. Lesen Sie, wie Giesing im Wandel und in der Zukunft sein Gesicht wahrht.

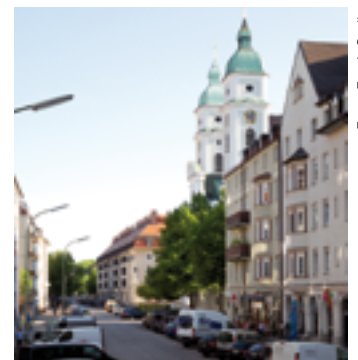


Foto: Frank Stolle

Den ganzen Artikel „Viertelliebe Giesing“ finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Rund um Schloss Nymphenburg

Märchenhaft schön ist das Schloss aus dem 17. Jahrhundert mit seinem weitschweifigen Park, den Königskutschen im Marstallmuseum und dem gleich angrenzenden Botanischen Garten. In der Nymphenburger Porzellanmanufaktur wird Porzellan noch heute zu hundert Prozent handgefertigt und kann vor Ort auch erstanden werden.



Schloss Nymphenburg

Romantik Royal

Schloss Nymphenburg, 25. August 1845: Kurz nach Mitternacht ertönt der ersehnte Schrei. Der Thronfolger ist geboren: Otto Friedrich Wilhelm Ludwig. Noch heute kennt jeder den späteren König Ludwig II., seine Märchenschlösser und sein tragisches Schicksal. Das grünseiden ausgestattete Geburtszimmer von Ludwig II. gehört zu den Highlights der zu besichtigenden Räume im Schloss, in dem noch heute der Chef des Hauses Wittelsbach lebt.

Die Geschichte des Schlosses

Jahrelang blieb die Ehe des Kurfürsten Ferdinand Maria kinderlos, bis endlich ein Sohn zur Welt kam. Zum Dank gab der Kurfürst für seine Frau Henriette Adelaide von Savoyen 1664 das Schloss vor den Toren Münchens in Auftrag. Die bekanntesten Räume sind, neben dem Geburtszimmer von Ludwig II., der über drei Geschosse reichende Steinerne Saal und die Schönheitsgalerie von König Ludwig I. Hier hängt unter anderem ein Bildnis seiner legendären Geliebten Lola Montez.

Grün und Gloria

Um einen Gesamteindruck vom Schloss zu bekommen, nähert man sich am besten von Osten: Zwei schattige Auffahrtsalleen umrahmen den Nymphenburger Kanal. Mit der Rondellbebauung vor dem Haupttrakt, die zu ihrer Zeit als architektonische Sensation galt, und der Brunnenanlage ergibt sich ein eindrucksvolles Gesamtkunstwerk.

Nach dem Lustwandeln durch die barocke Anlage hinter dem Schloss, kann man sich im anschließenden englischen Landschaftspark genüsslich verlaufen. Mit seinen Bachläufen, Kanälen, Kaskaden und Brücken, den Seen, Statuen und den Parkschlösschen wirkt er wie ein verwunschener Märchenwald. Wer das noch nicht romantisch genug findet, setzt mit einer Gondelfahrt auf dem Mittelkanal des Schlossparks wie zu Zeiten der Kurfürsten noch ein Highlight drauf.

Barock und Bewegung

Bereits seit 1792 ist der Nymphenburger Schlosspark für das Volk geöffnet. 1972 fanden hier die Olympia-Wettbewerbe im Dressurreiten vor wahrhaft königlicher Kulisse statt. Sportlich geht es, vor allem im Winter, auch heute noch zu, wenn sich auf dem zugefrorenen Kanal die Eisstockschießer*innen messen und die Schlittschuhfahrer*innen auf den Parkseen ihre Runden drehen.

www.schloss-nymphenburg.de

Tipp:

Die **Blutenburg**, eine spätgotische Wasserburg aus dem 15. Jahrhundert ist ein echter Geheimtipp. Sie liegt im Münchner Stadtteil Obermenzing, keine zehn Kilometer von Schloss Nymphenburg entfernt. Seldweg 15, 81247 München Bus 56/143
Schloss Blutenburg
www.blutenburg.de



Gondelfahrt auf dem Nymphenburger Kanal



Botanischer Garten

Foto: Christian Kasper

Im Namen der Rose

Geradezu märchenhaft ist die bunte Blütenfülle des 1914 in Nymphenburg angelegten **Botanischen Gartens**. Besonders zur Rosenblüte ist der Duft, der den Garten durchzieht, betörend. Das Summer der Insekten und Vogelgezwitscher erfüllen die Luft, Frösche und Kröten tummeln sich in den Teichen zwischen Seerosen und Wasserlilien. Durchwandert man das grüne Paradies, führt es einen quasi rund um die Welt. Sich ausreichend Zeit zu nehmen, wäre empfehlenswert: Immerhin umfasst der Botanische Garten über 21 Hektar und zeigt rund 14.000 verschiedene Pflanzenarten. Palmen, Orchideen, Kakteen und bunte Schmetterlinge in den Gewächshäusern lassen die Besucherinnen und Besu-

cher auch im Winter sommerliche Momente erleben.

www.botmuc.de

Das **Biotopea Lab** im Botanischen Garten bietet als Interimsplattform in der Zeit zwischen der Schließung des Museums Mensch und Natur bis zur Eröffnung seines Nachfolgers **Biotopea** einen Vorgeschmack auf dessen neues Konzept. Mit dem Virtual Reality Flugsimulator „Birdly“ kann man dort zum Vogel werden und über die schönsten Landschaften Bayerns fliegen. Oder man entdeckt das Leben im Wasser durch das Mikroskop oder legt seinen eigenen kleinen Flaschengarten an. Sogar die DNA einer Banane lässt sich dort unter Anleitung isolieren, um so etwas über die Bausteine des Lebens zu lernen. www.biotopea.net

Das „weiße Gold“

Der junge Kurfürst von Bayern, Max III. Joseph, wollte das, was fast alle Herrscher im 18. Jahrhundert wollten: Eine eigene Porzellanmanufaktur, ein Prestigeobjekt und Ausdruck der Leidenschaft für absolute Schönheit. So wurde 1747 in Schloss Nymphenburg die **Porzellan Manufaktur des Bayerischen Königshauses** gegründet. Ihren Sitz im Nördlichen Schlossrondell hat sie seit 1761. Heute genießt Nymphenburg als eine der wenigen echten Porzellanmanufakturen der Welt höchste Wertschätzung unter Kunstkennner*innen, Sammler*innen und Porzellanliebhaber*innen. Dies hat seine Gründe. Die sorgfältig gepflegte Arbeitsweise, die sich ganz und gar der traditionellen Handarbeit verpflichtet, die Kunstfertigkeit und das Feingefühl in der Gestaltung lassen seit dem

18. Jahrhundert zeitlos schöne Entwürfe in Porzellan entstehen.

Weitere Museen im Schloss und im Schlossrondell

- **Marstallmuseum:** Prunkschlitten, Pferdewägen und Sattelzeug aus der Zeit der bayerischen Kurfürsten und Könige www.schloss-nymphenburg.de
- **Museum „Nymphenburger Porzellan“:** über 1.000 Exponate (Sammlung Bäuml) präsentieren 200 Jahre Geschichte der weltweit renommierten Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Pardestücke sind die Figuren der Commedia dell'arte von Franz A. Bustelli www.schloss-nymphenburg.de



Marstallmuseum

Foto: Christian Kasper

50 Jahre Olympiapark München



Der **Olympiapark**, oder „Olypark“, wie er liebevoll genannt wird, ist das weitläufige Parkgelände, das von der Sommerolympiade 1972 geblieben und allen Münchner*innen ans Herz gewachsen ist. Es ist kaum zu glauben, dass der Park bereits seinen **50. Geburtstag** gefeiert hat, so modern wirkt die luftig-leichte Architektur seiner Sportstätten noch heute. Die spektakuläre Zelt-dach-Konstruktion des Architekten Frei Otto fand bereits 1967 auf der EXPO in Montreal internationale Anerkennung. Die Anlage wird zu den Wahrzeichen Münchens gezählt und steht unter Denkmalschutz.

Der **Olympiapark München** ist weltweit ein Musterbeispiel für die gelungene Nachnutzung einer olympischen Spielstätte. Dass das Olympiagelände bis heute voller Leben ist, spricht für eine nachhaltige Planung und Nutzung, 50 Jahre bevor das Wort Nachhaltigkeit populär wurde. Stolz blickt der Olympiapark zurück auf rund 15.000 Veranstaltungen verschiedenster Couleur, die hier im Anschluss an die Spiele von 1972 stattfanden. Insgesamt kamen 222 Millionen registrierte Besucher*innen, um an Events teilzunehmen und die Freizeiteinrichtungen auf dem Gelände zu nutzen.

Im Olympiapark ist immer etwas los!

Der Olympiapark, auf welchen man von der rund 185 Meter hohen Plattform des **Olym-**

piaturms herabblickt, lässt sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchstreifen. In der SoccArena toben sich die Fußballfans aus und an Stelle des alten Olympia-Radstadions entsteht aktuell der SAP Garden, eine multifunktionale Sportarena für den professionellen Eishockey- und Basketballsport genauso wie für öffentliches Eislaufvergnügen. Je nach Abenteuerlust ist es möglich, sich an eine **Zelt-dach-Tour** über das Dach des **Olympiastadions** zu wagen und diese fakultativ mit einem Flying-Fox-Flug über die Arena oder mit Abseilen ins 40 Meter tiefer liegende Stadion abzuschließen. Hoch über dem Olympiasee ragt der auf den Trümmern des Zweiten Weltkriegs angelegte Olympiaberg auf. Die „Olympia-Alm“, der höchstgelegene Biergarten der Stadt, sorgt dort für Auftrieb



Gedenkstätte im Olympiapark für die Opfer des Olympiaattentas 1972

und für die Möglichkeit, den Konzerten von Welt-Stars im Olympiastadion spontan und kostenlos zu lauschen.

Der Olympiapark ist nicht nur ein beliebtes Freizeitgelände, sondern vor allem auch ein renommiertes, internationales Veranstaltungszentrum. Es gibt fast keinen berühmten Popstar, Athlet oder Athletin, der oder die nicht schon im Olympiastadion oder der Olympiahalle aufgetreten ist.

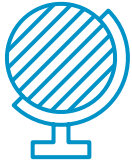
Der **Erinnerungsort „Einschnitt“** informiert in einem Pavillon multimedial über die zwölf Opfer und die zeitgeschichtlichen Hintergründe des Olympia-Attentats von 1972. Der Gedenkraum wurde 2017 zum 45. Jahrestag der

Geiselnahme im Beisein der Angehörigen und der Staatsoberhäupter Israels und Deutschlands eröffnet.

Die Spielstätten von 1972, das **Olympiastadion** und die **Olympiahalle**, werden nach wie vor ganzjährig bespielt. Mit Sea Life und den Präsentationen im Ausstellungssommer verfügt der Park über zwei weitere Attraktionen. Für ein spontanes Bad in der **Olympia-Schwimmhalle** müssen Freizeitsportler*innen heute nicht mehr weltrekordverdächtig schwimmen wie Mark Spitz. Der siebenfache Goldmedaillengewinner von 1972 ist der Stätte seiner Erfolge, wie viele andere Olympioniken von damals, bis heute treu verbunden.

// Das Jahresprogramm 2023 des Olympiaparks finden Sie auf www.olympiapark.de

BMW Welt, BMW Museum, Motorworld München



Die **BMW Welt**, das Erlebnis- und Auslieferungszentrum des Autobauers, liefert an manchen Tagen schon einmal bis zu 34.000 PS aus. Historische Fahrzeuge der Firma sind im benachbarten **BMW Museum** ausgestellt und nicht weit davon entfernt hat 2021 eine neue Attraktion zum Thema gepflegter PS-Kultur eröffnet: die **Motorworld München**.

Foto: Christian Kasper



BMW Welt und Olympiaturm

BMW Welt

Die Auslieferungshalle der BMW Welt ist Showroom, Kulturstätte, Kongresszentrum und Spielplatz zugleich. Der Eintritt ist kostenlos. Im Erdgeschoss sind auf 180 Metern Länge alle

aktuellen Autos und Motorräder zu sehen; im 800 m² großen Technik- und Design-Atelier erklären interaktive Schautafeln, wie ein Auto entworfen wird, oder wie innovative Technologien funktionieren. Erwachsene können sich an Fahrsimulatoren versuchen, jüngere Besucher*innen werden im Junior-Campus betreut. Boutiquen, Cafés und Restaurants ergänzen das Angebot.

Im Rahmen einer BMW-Gruppenführung bietet sich exklusiv die Möglichkeit, Details über die Marke zu erfahren. Mit dem BMW-Guide kommt man an Orte, die für normale Besucher*innen nicht zugänglich sind. Auch die Dramaturgie der Auslieferung der Neuwagen an die Kund*innen wird dabei in allen ihren Stationen erläutert. www.bmw-welt.com

Motorworld München



Foto: © Motorworld

BMW Museum

Das BMW Museum öffnete 1973 kurz nach den Olympischen Sommerspielen seine Pforten. Es befindet sich im Ensemble mit dem BMW Hochhaus, der BMW Welt und dem Stammwerk der BMW Group in nächster Nähe zum Olympiapark. In einer Dauerausstellung und regelmäßigen Wechselausstellungen werden hier historische Automobile, Motorräder und Motoren, aber auch zukünftige Entwicklungen des Autobauers präsentiert.

Highlights sind das Original-Filmauto aus dem James-Bond-Film „Der Morgen stirbt nie“ von 1997, die BMW Isetta und die Wagen der BMW Art Car Collection, an der herausragende Künstler*innen aus aller Welt seit 1975 mitgewirkt haben. Mindestens eines dieser insgesamt 17 rollenden Kunstwerke ist jeweils im BMW Museum zu besichtigen. www.bmw-welt.com

Motorworld München

Auf dem Gelände des historischen Ausbesserungswerkes der Bahn mit seiner denkmalgeschützten Lokhalle in München-Freimann kann man an 365 Tagen im Jahr bei freiem Eintritt Automobile der Luxusklasse besichtigen. Viele Prachtexemplare der Marken Bugatti, Ferrari, McLaren, Mercedes und BMW, um hier nur einige der mehr als 25 ausgestellten Luxusmarken aufzuzählen, verfügen über eine eigene gläserne Garage. Es muss nicht beim Anschauen bleiben. Vom Oldtimer über den Supersport-Car bis hin zu Motorrädern, Accessoires und Reparaturleistungen rund um das besondere Gefährt – vieles ist hier käuflich erhältlich. Mit dem Thema Automobil spielt auch die Ausstattung des Vier-Sterne-Hotels Ameron München Motorworld und die der diversen Restaurants auf dem Areal. www.motorworld.de/muenchen

Werksviertel- Mitte



Einst wurden auf dem Gelände hinter dem Ostbahnhof Knödel hergestellt. Später nutzte man die verlassenen Gebäude für eine Partymeile. Seit mehreren Jahren entstehen neben kreativen

Zwischennutzungen auch Büros, Hotels und Wohnungen. 7 Tipps, um das spannende Werksviertel-Mitte kulinarisch und kulturell zu erleben:

Das Freiraummuseum

Auf der Rückseite des Werk9 entsteht auf fast 600 Quadratmetern immer wieder Kunst wie das Ensemble des Festivals „Hands off the Wall“, bei dem ausschließlich Frauen sprayen. Initiator ist Loomit, ein Urgestein der Street Art-Szene in München. Die Werke sind frei zugänglich und kostenlos zu bestaunen.

Kulinarische Weltreise

Starten Sie am Morgen in der Mariss Bar mit einem italienischen Espresso! Mittags zaubert Yusef Sheikho Shish Kebap nach syrischer Art im Aleppo Grill, nachmittags gibt es einen Snack im integrativen Deli Kunstwerk Küche. Und am Abend winkt Asien mit der authentisch thailändischen Küche des Khanittha. Guten Appetit!



„Hawaii-Feeling“ im Münchner Osten



Einfach relaxen

Werksviertel-Mitte, Foto: Christian Kasper

München Hoch5 Roof Bar

Zu Füßen die Stadt, am Horizont ein Sonnenuntergang – der wahrscheinlich schönste Ort, um auf einen abwechslungsreichen Tag in der Stadt anzustoßen: Die Roof Bar von MünchenHoch5. Das Besondere an der Location: der Pool für das Urlaubsfeeling an heißen Tagen!

whiteBOX & Gastatelier

Die whiteBOX und das Gastatelier versprühen New Yorker Industriecharme. Der rohe Fußboden, die Stahlträger und freigelegten Rohre bieten ein passendes Ambiente für Kunstausstellungen und Workshops. Zusätzlich wurden Atelierflächen für Künstler*innen geschaffen.

Umadum Riesenrad

Hoch hinauf geht's mit dem größten portablen Riesenrad der Welt. 78 Meter ist das Umadum (bayrisch für „rundherum“) hoch. Von der Einzel-

fahrt mit Blick über die Stadt bis zur exklusiven Gondel mit Weißwurstfrühstück ist für jeden Geschmack das passende Angebot dabei.

Stadtalm und Almschule

Hören Sie die Schafe blöken und die Bienen summen? Auf dem Dach des Werk3 befindet sich die Stadtalm, wo mehrere Schafe und Hühner wohnen sowie Bienenvölker angesiedelt sind. Wer mehr wissen will, kann eine Führung buchen und sich das Konzept der Almschule näherbringen lassen – toll für Familien!

Gin City

Wer die destillierte Wacholderbeere liebt, kommt in der Bar Gin City auf seine Kosten. Bei über 300 verschiedenen Gins und 20 Tonics ist für jeden der passende Mix dabei. Sie können sich nicht entscheiden? Dann ist ein Gin-Tasting der ideale Abschluss des Tages! www.werksviertel-mitte.de

Werksviertel-Mitte, Foto: Christian Kasper

Münchner Feste im Laufe des Jahres

München ohne Feste? Das wäre ja wie Bayern ohne Dirndl und Lederhosen! Gefeierte wird in München zu allen Jahreszeiten...



Das **Frühlingsfest** (21.04. – 07.05.2023) auf der Theresienwiese ist längst eine beliebte Alternative zur „großen Schwester“ Oktoberfest geworden.

Antiquitäten, Kurioses, Geschirr, Bücher, Kunst, Kleidung, Tand und vieles mehr. Die Dult findet als Jakobidult und Kirchweihdult auch im Sommer und Herbst eines jeden Jahres statt.

Noch im Verlauf des Frühlingsfests kommt die **Maidult** (29.04. – 07.05.23) hinzu. Ein Bummel durch die Stände auf dem Mariahilfplatz im Stadtteil Au lässt Sammlerherzen höher schlagen: Im Angebot sind

Das **Magdalenenfest** (voraussichtl. Juli 2023) im Hirschgarten ist eine „kleine Dult“ mit Fahrgeschäften und Gastronomie, in nächster Nähe zum größten Biergarten der Stadt.

Auer Dult Haferl



Glasierte Äpfel



Auf dem Oktoberfest



Stadtgründungsfest

Foto: Christian Kasper

Das **Friedensgelfest** (voraussichtl. Juli 2023) lockt Trachtlerinnen und Trachtler ebenso wie „zivile“ Gäste aus nah und fern.

Schützenzug (17.09.23) ist der Höhepunkt des Herbstes 2022, dem dann noch die **Kirchweihdult** (14.10. – 22.10.23) folgt.

An den Ständen der **Jakobidult** (29.07. – 06.08.23) kann man ausgiebig stöbern, shoppen und genießen.

Der Jahreskreis vom fröhlichen zum besinnlichen Feiern schließt sich mit der Eröffnung des **Münchner Christkindlmarkts** (27.11. – 24.12.23) auf dem Marienplatz und zahlreicher weiterer Weihnachtsmärkte in den Stadtvierteln.

Das **Oktoberfest** (16.09. – 03.10.23) mit dem Einzug der Wiesnwirte (16.09.23) und dem Trachten- und

Foto: Christian Kasper

Foto: Christian Kasper

(Fortsetzung von S. 77)

Aber auch auf den Straßen wird gefeiert. Zwei Mal im Jahr (Mai und September) lädt **Corso Leopold** auf der Leopoldstraße zum autofreien Bummeln ein, mit einem Kinder- und Kulturprogramm, mit Straßenkünstler*innen, Kabarettist*innen und Diskussionsforen zu Umweltthemen.

nale Köstlichkeiten im Angebot, mittlerweile an rund fünfzig Essenständen in fast hundert Prozent Bioqualität. Mehr als siebenzig Prozent aller kulturellen Veranstaltungen können kostenlos besucht werden.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich aktuell auf den jeweiligen Webseiten.

Große Paraden gibt es anlässlich des **St. Patrick's Day** (12.03.23) und des **Christopher Street Day** (Pride Week vom 01. – 16.07.23, Polit-Parade und Straßenfest).



Foto: Christian Kasper

Das **Tollwood Festival** findet zweimal im Jahr im Sommer und im Winter statt und gilt als „Urmutter der Streetfood Bewegung“: Neben seinem reichen Konzert- und Kulturprogramm stehen auch internatio-

Christkindlmarkt



Foto: Christian Kasper



Foto: Werner Böhm

Beim Trachten- und Schützenzug, Oktoberfest

Terminübersicht

St. Patrick's Day Parade
12.03.23

Frühlingsfest
21.04. – 07.05.23

Maidult
29.04. – 07.05.23

Corso Leopold
Mai und September
Termine zeitnah auf
www.muenchen.de

**Tollwood
Sommerfestival 2023**
15.06. – 16.07.23

Magdalenenfest
voraussichtlich
Juli 2023

Christopher Street Day
Pride Week vom 01. – 16.07.23

Friedensengelfest
voraussichtlich Juli 2023

Jakobidult
29.07. – 06.08.23

Oktoberfest
16.09. – 03.10.23

Einzug der Wiesnwirte
16.09.23

Trachten- und Schützenzug
17.09.23

Kirchweihdult
14.10. – 22.10.23

Münchner Christkindlmarkt
27.11. – 24.12.23

**Tollwood
Winterfestival 2023**
November/Dezember 2023

Kulturkalender

Auswahl

Die Kulturmétropole München bietet das ganze Jahr über eine Fülle hochkarätiger Konzerte, Theaterveranstaltungen, Ausstellungen, Festivals und Sportveranstaltungen. Hier eine kleine Auswahl.

- bis 15.01.23 Ausstellung:
Future Bodies from a Recent Past
www.museum-brandhorst.de
- bis 28.02.23 Ausstellung:
Emil Nolde. Meine Art zu malen ...
www.pinakothek.de
- bis 05.03.23 Ausstellung:
Der Blaue Reiter. Gruppendynamik
www.lenbachhaus.de
- bis 12.03.23 Ausstellung:
Max Beckmann – Departure
www.pinakothek.de
- bis 19.03.23 Ausstellung:
Dayanita Singh. Dancing with my camera
www.villastuck.de
- bis 16.04.23 Ausstellung:
Kunst und Leben 1918 bis 1955
www.lenbachhaus.de
- bis 30.04.23 Ausstellung:
Hauptsache. Hüte, Hauben, Hip-Hop-Caps
www.bayerisches-nationalmuseum.de
- bis 21.05.23 Ausstellung:
TO BE SEEN. Queer Lives 1900–1950
www.nsdoku.de
- bis 31.07.23 Ausstellung:
**Frei leben! Die Frauen der Bohème
1890 – 1920**
www.muenchner-stadtbibliothek.de/
monacensia-im-hildebrandhaus



Im Lenbachhaus

Foto: Christian Kasper

- 03.02. – 07.10.23 **Flower Power Festival München**
www.flowerpowermuc.de
- 03.02. – 09.07.23 Ausstellung:
**Flowers Forever. Blumen in Kunst
und Kultur**
www.kunsthalle-muc.de
- 12.03.23 **Parade zum St. Patrick's Day (17.03.23)**
www.muenchen.de
- ca. April – Juni 2023 Ausstellung: **Michael Jackson**
www.pasinger-fabrik.com
- 06.05.23 Event: **Die Lange Nacht der Musik**
www.muenchner.de
08. – 11.06.23 **Comicfestival München**
www.comicfestival-muenchen.de
- 23.06. – 31.07.23 **Münchner Opernfestspiele**
www.staatsoper.de/muenchner-opernfestspiele-2023
- 14.10.23 (voraussichtlich) Event: **Die Lange Nacht der Museen**
www.muenchner.de

// Tagesaktuelle Veranstaltungstipps finden Sie hier:



Geschichte verpflichtet

Der Nationalsozialismus in München



Als Hitlers ehemalige „Hauptstadt der Bewegung“ ist sich die Stadt München ihrer besonderen Verpflichtung bewusst, aktiv an die Jahre des Nationalsozialismus und an seine Verbrechen zu erinnern.



NS-Dokumentationszentrum München

München war 1919/20 der Gründungsort der NSDAP und bis 1945 Sitz ihrer Reichsleitung. Hier begann die politische Laufbahn von Adolf Hitler und anderen maßgeblichen Akteuren des NS-Regimes. Ab 1935 trug München den Titel „Hauptstadt der Bewegung“.

Besucherinnen und Besucher können sich vor Ort in Ausstellungen und Gedenkstätten über die NS-Zeit informieren. Auch Führungen und Apps zum Thema stehen Interessierten zur Verfügung.

Das **NS-Dokumentationszentrum München** erklärt den Nationalsozialismus am historischen Ort, am Münchner Königsplatz, wo sich das weitläufige Parteizentrum mit dem Hauptsitz der NSDAP befand. Die deutsch-englische Dauer-

ausstellung dokumentiert umfassend Entstehung, Auswirkungen und Folgen des Nationalsozialismus. Zum Angebot gehören auch Mediaguides in zehn Sprachen, ein digitales Lernforum mit interaktiven Medienstationen sowie Rundgänge und Seminare für Schulklassen und Gruppen.

www.ns-dokuzentrum-muenchen.de

Die **Dauerausstellung „Nationalsozialismus in München“ im Münchner Stadtmuseum** zeigt München als Ausgangsort der Entstehung des Nationalsozialismus und als Parteizentrum. Münchens Verflechtung als Kunst- und Feststadt bei der ästhetischen Program-



Ausstellungsplakat „Nationalsozialismus in München“

Gestaltung: Designgruppe Koop, 2014 © Münchner Stadtmuseum

mierung und Verharmlosung des NS-Regimes wird ebenso thematisiert, wie die Bedeutung der Stadt als Medien- und Rüstungsstandort.

Das **Jüdische Museum München** ist eine Einrichtung der Landeshauptstadt München und versteht sich als Ort der offenen Diskussion. Ziel ist, die gesamte Vielfalt jüdischer Geschichte, Kunst und Kultur – einschließlich der aktuellen Situation jüdischen Lebens – zu thematisieren. Die Auseinandersetzung mit der Schoa und ihren Auswirkungen auf alle Ebenen jüdischen Lebens spiegelt sich im Museum vielfältig wider, ohne jedoch den Holocaust ins alleinige Zentrum zu stellen.

Die **KZ-Gedenkstätte Dachau**: Wenige Wochen nachdem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war, wurde in Dachau ein Konzentrationslager für politische Gefangene errichtet. Es diente als Modell für alle späteren Konzentrationslager. Die KZ-Gedenkstätte wurde im Jahr 1965 auf Initiative und nach den Plänen der überlebenden Häftlinge, die sich im „Comité International de Dachau“ zusammenschlossen, mit Unterstützung des Freistaats Bayern errichtet. Seit 2003 gibt es die Dauerausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers Dachau mit dem Leitmotiv „Der Weg der Häftlinge“. Die **Denkstätte Weiße Rose im Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)** in München ist ein zentraler Erinnerungsort zur Geschichte des studentischen Widerstands der Weißen Rose. Die Dauerausstellung bietet einen umfas-



Bodendenkmal „Weiße Rose“

senden Blick auf die Geschichte der Weißen Rose und stellt ihren Widerstand in den Kontext von NS-Terrorherrschaft und verbrecherischem Krieg.

www.weisse-rose-stiftung.de

Führungsangebote

- **München Tourismus Stadtführungen für Gruppen**
Rundgänge: „München Hauptstadt der Bewegung“, „Nationalsozialismus und Widerstand“ und „Jüdisches Leben in München“
www.einfach-muenchen.de/gruppen
- **Stattreisen München e.V.**
Rundgänge: „Nationalsozialismus und Widerstand“ und „Jüdisches Leben in München“ (beide nur auf Deutsch)
www.stattreisen-muenchen.de

Apps

- **„Orte Erinnern“ / „Sites in mind“** (deutsch / englisch)
- **Memory Loops**: ein Hörkunstwerk von Michaela Melian
www.memoryloops.net

Sprühen vor Lust – Graffiti, Urban Art und Street Art

Believe it or not: München war Vorreiter der deutschen Graffiti-Szene. Als die Welle zu Beginn der 1980er Jahre von New York aus auf den Kontinent überschwappte, legten die Münchner noch vor den Berlinern los.



Foto: Christian Kasper

Graffiti am Alten Viehhof

In der damals größten Hall of Fame Europas, auf dem Flohmarktgelände an der Dachauer Straße, verewigten sich einige der auch heute noch bedeutendsten Akteur*innen der internationalen Graffiti-Szene.

In einer Nacht- und Nebelaktion entstand 1985 auf einem Abstellgleis der Münchner S-Bahn der erste „Whoetrain“ Europas, ein von oben bis unten mit Graffiti besprühter

Zug. Mit von der Partie war der Schüler Matthias Köhler, der heute unter seinem Künstlernamen „Loomit“ zu den Lokalmatadoren der Münchner Szene zählt. Die hohe Geldstrafe, zu der er verurteilt wurde, hat er inzwischen wohl verschmerzt. Loomit bereiste unzählige Länder, um dort Wandbilder, sogenannte „murals“ zu hinterlassen und wirkte stilbildend für Graffiti-Künstler*innen weltweit.

Aktuell sind alle Spielarten urbaner Kunst in der Stadt anzutreffen. Auch die Größen der Street-Art-Szene haben sich in München mit künstlerisch-gesellschaftskritischen Statements verewigt. Weithin sichtbar sind die großformatigen Wandbilder der Amerikaner Shepard Fairey (Landshuter Allee 54) und SKULLPHONE (Dachauer Str. 90) und des spanischen Künstlers ESCIF (Paul-Heysel-Str. 20).

Das erste deutsche Museum für urbane Kunst MUCA (www.muca.eu) im Stadtzentrum bietet nicht nur bereits gefeierten Künstler*innen, sondern auch dem Experiment eine Plattform. Die Fassade wurde von dem renommierten Street Art-Künstler Stohead gestaltet und damit selbst zum Kunstobjekt.

Graffiti in München: Die Top 5 „Halls of Fame“

- Graffiti Galerie beim Friedensengel
- Graffiti Galerie unter der Donnersbergerbrücke
- Brücken-Galerie am Candidplatz
- Urban Art auf dem Gelände vom Werksviertel-Mitte
- Graffiti Hall of Fame: Tumbinger Straße / Bahnwärter Thiel

Führungen:

www.streetarttour.org
www.stattreisen-muenchen.de
www.muenchen-safari.de

Street Art in München:

www.positive-propaganda.org



Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA)

Foto: Nicanor García

Szene-Zeugen im Interview



In München leben umtriebige Menschen, die die Kultur- und Gastro-Szene um frische Ideen bereichern. Wir stellen Ihnen zwei besonders außergewöhnliche Projekte und ihre Macher*innen vor:

Die Szene-Wirtin **Sandra Forster** (48) ist gebürtige Münchnerin und ihrer Heimat sehr verbunden. Ihr neuester Coup ist der Club „Blitz“. Hier hat sie ein Fotografierverbot erlassen.

Was soll das denn, Frau Forster? Ein Club namens Blitz, in dem nicht einmal Selfies erlaubt sind?

SF: „Wir wollen damit vor allem eine Botschaft rüber bringen: Vergesst mal Snapchat, Facebook, Instagram und Co. Im Blitz kann man wild und ausgelassen tanzen und miteinander feiern, ohne

sich tags drauf auf irgendwelchen Foren wiederzufinden.“

Wer oder was muss sonst noch leider draußen bleiben?

„Das Blitz hat eine sehr demokratische Tür. Hier können 900 Leute miteinander feiern, da sind wir nicht so streng.“

Wo gehen Sie hin, wenn Sie selbst mal ausgehen?

„Ich gönne mir öfters einen Besuch der Klassiker, wie zum Beispiel dem ‚Schuhmann’s‘. Essen gehe ich besonders gerne im Restaurant ‚Emiko‘ im Louis Hotel am Viktualienmarkt und einmal im Jahr leiste ich mir einen Abend im ‚Tantris‘. Sehr sehenswert finde ich die Ausstellungen im Haus der Kunst. Die Kammerspiele besuche ich, weil ich es spannend finde, wie die Einflüsse der Subkultur dort mit einfließen.“

Was zeigen Sie Freunden, die Sie in München besuchen kommen?

„Ich lade Freunde gerne auf einen Spaziergang entlang der Isar ein bis in den Englischen Garten. Die flippen oft aus vor Begeisterung.“



Daniel Hahns Location „Alte Utting“ für Café und Kultur

Der Münchner Jungunternehmer **Daniel Hahn** (32) ist ein Zauberer. Er verwandelt museale Mega-Objekte in ungewöhnliche Veranstaltungsorte.

Was soll das denn, Herr Hahn, ein Schiff auf einer Brücke?

DH: „Ja, wir haben eine alte Brücke und einen ausrangierten Ausflugsdampfer zusammengebracht. So ist ein lebendiger neuer Ort im Schlachthofviertel entstanden. Es war kein leichtes Kunststück, die MS Utting vom Ammersee nach München zu überführen und auf die Brücke zu hieven.“

Haben Sie nie Angst vor der eigenen Courage?

„Doch, aber ich habe mir damit einen Traum verwirklicht. Sehen Sie, fast jeder Münchner ist in seinem Leben schon einmal mit dem Schiff auf dem Ammersee herum ge-

schippert. Wenn Du an Bord gehst, begibst Du Dich auf eine Zeitreise. So etwas berührt mich sehr.“

Und wenn Sie mal von Bord der „Alten Utting“ gehen?

„Sehr stimmungsvoll finde ich den Alten Südlichen Friedhof, wo der Erfinder des Oktoberfestes neben berühmten Münchner Künstlern und Baumeistern begraben liegt. Gerne steuere ich auch das Cafe „Gans am Wasser“ im Westpark an, das mein Bruder dort eröffnet hat. Mir gefällt auch der Milla Club und zum Essen gehe ich gerne mal in das Nachbarschaftslokal ‚Cooperativa‘ in der Jahnstraße im Glockenbachviertel und dann ziehe ich weiter ins ‚Valentinstüberl‘ in der Dreimühlenstraße.“

Alte Utting, Lagerhausstr. 15, Bus 62 / 132 (Haltestelle Lagerhausstraße)



Szene-Wirtin Sandra Forster

München und der Fußball



„Trainer hat kein Mensch noch kennt, mir san halt dem Ball nachg'rennt“, schrieb der Sportkarikaturist und aktive FC-Bayern-Fan Josef Mauder zum Stand

dieses Sports an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Heute ist der Münchner Fußball mit dem FC Bayern München und dem TSV 1860, deren Trainern, der modernen Allianz Arena und dem FC Bayern Museum weithin bekannt.



Fußballfans

Foto: Christian Kasper

München und seine Mannschaften

In ihren Anfängen spielten der **TSV 1860 München** (die „60er“) in Holzapfelkreuth in der Nähe des Waldfriedhofs, der **FC Bayern** –mit Strohhütten! – seit 1900 in Schwabing

unweit der Leopoldstraße. Unter dem jüdischen Kaufmannssohn Kurt Landauer, der bis heute von allen FCB-Präsidenten die längste Amtszeit innehatte, wurde der Verein von den Nationalsozialisten als „Judenklub“ beschimpft und drangsaliert.

1926 weihte der TSV 1860 sein neues **Stadion an der Grünwalder Straße** im Stadtteil Giesing ein. Es überstand den Zweiten Weltkrieg, 1971 einen Brandanschlag, 1972 einen Orkan und 2012 fand man sogar noch eine 225 Kilo schwere Fliegerbombe im Strafraum, nur eineinhalb Meter tief unter dem Rasen. Über 60 Jahre liegt das erste Spiel mit künstlicher Beleuchtung zurück, zu dem man sich die Scheinwerfer noch von der Bavaria Film auslieh. Im fast 100 Jahre alten Stadion mit Kultstatus spielen der TSV 1860 und die zweite Mannschaft des FC Bayern.

Für die Olympischen Spiele 1972 wurde das **Olympiastadion** gebaut und danach zur Heimstätte sowohl für die

Die Münchner Fußballstadien

- Allianz Arena
Werner-Heisenberg-Allee 25
www.allianz-arena.com
- Stadion an der Grünwalder Straße
Grünwalder Str. 4
www.gruenwalder-stadion.com
- Olympiastadion
Spiridon-Louis-Ring 27
www.olympiapark.de

Bayern als auch für die 60er. 1974 holte die deutsche Nationalmannschaft hier im Endspiel gegen die Niederlande den Weltmeistertitel. Bei einer Umfrage im Jahr 2000 wurde das Olympiastadion zu den



Fußballspiel, Allianz Arena

Foto: © Allianz Arena / B.

(Fortsetzung von S. 89)

fünf wichtigsten deutschen Bauwerken der Nachkriegszeit gewählt. Seit Mai 2017 wächst hier wieder echter Fußballrasen, der aber nur für kleinere Fußballturniere bespielt wird.

In der **Allianz-Arena**, die seit 2017 das alleinige Heimstadion des FC Bayern ist, haben bis zu 75.000 Zuschauer*innen Platz. Wenn es dunkel wird, leuchtet sie weithin sichtbar in der Vereinsfarbe Rot. Mehr als 300.000 LED-Lampen erlauben zusätzliche Motive und Effekte sowie eine Auswahl aus 16 Millionen Farbtönen. Weitere spannende Fakten zum Stadion vermittelt an



Foto: Tommy Lösch

Fußballfans

spielfreien Tagen eine geführte **Arena-Tour** mit Einblicken in die Mannschaftskabine oder

Foto: © Allianz Arena / B.



FC Bayern Museum

den Spielertunnel und ein Besuch des **FC Bayern Museums**. Anders, als in einem

klassischen Fußballmuseum zeigt die Ausstellung nicht nur die Pokale, Schuhe und Trikots der großen Bayern-Stars von früher und heute. Durch zahlreiche multimediale und interaktive Elemente kann man hier die bewegendsten und bedeutendsten Augenblicke der Vereinsgeschichte in ihrer ganzen Emotionalität nacherleben. Stärken können sich alle Bayern-Fans anschließend im Arena Bistro, im Paulaner Fantreff Nord oder an einem von fast 30 Kiosken.

Mehr zum Besucherprogramm der Allianz Arena und dem FC Bayern Museum auf: www.allianz-arena.com

Olympiagelände, Zelt Dach



Foto: Nicanor Garcia



Man hört oft, München wäre ein Dorf – und tatsächlich kann man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel ganz einfach zu Fuß erkunden. Und mit dem Fahrrad lassen sich sogar schöne Ausflüge ins Umland planen!

Foto: Redline Enterprises



Stadtwandern und Slow Travel sind die großen Trends, wenn es um die Zukunft des nachhaltigen Reisens geht. Umso besser, wenn man in einer Stadt wie München unterwegs ist, in der die schönsten Sehenswürdigkeiten und wichtigsten Stadtteile nah beieinander liegen.

Leidenschaftlichen Spaziergänger*innen sei die **Nord-Süd-Passage vom Olympiapark bis nach Obersendling** oder die **Ost-West-Passage zwischen Bogenhausen und Nymphenburg** ans Herz gelegt. Wer nicht den ganzen Tag unterwegs sein möchte, kann sich auch nur einen Abschnitt der Route heraussuchen – zum Beispiel den **Spaziergang vom**

Chinesischen Turm bis zum Kunstareal oder von der **Eisbachwelle bis zum Deutschen Museum**.

Das Tolle an den Stadtwanderungen ist: Man kann sie bei jedem Wetter machen und bekommt auf dem Weg nicht nur jede Menge Natur, sondern auch Kultur zu sehen. Und was gibt es Schöneres, als nach einem langen Spaziergang in einem guten Wirtshaus oder im gemütlichen Biergarten einzukehren?

Wer nicht alleine losziehen möchte, für den bietet **München Tourismus jeden Sonntag geführte Touren in der Gruppe** an. In drei Stunden führt Sie ein ausgebildeter Guide der Landeshauptstadt entlang der

vorgegebenen Strecke von Ost nach West. Eine gute Alternative bieten Touren-Apps wie komoot, die einen digital be-

gleiten. Aber natürlich geht es auch ganz ohne Anleitung: In München findet sich garantiert immer ein schöner Spaziergang!

// Informationen zu geführten Stadtwanderungen finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Ein bisschen schneller ist man natürlich **mit dem Fahrrad** unterwegs. Das „Radl“ gehört in München zu den wichtigsten Verkehrsmitteln – kein Wunder! Nicht nur, dass man schnell überall ankommt – manchmal sogar schneller als mit dem Auto – auf einem bequemen Sattel lassen sich ganz gemütlich Ausflüge planen. Für die einen geht's in den nächsten schönen Biergarten im Münchner Umland, für die anderen zu einem der vielen Seen oder in die Berge.

Eine **Isar-Tour** gehört zu den beliebtesten Radlrecken der Münchner und ist für Besucher*innen ein Muss: Hier lohnt sich eine kleine Pause am Kiosk, wer einkehren möchte, findet auch einen Biergarten. Je nach Ausdauer kann man nun weiter bis nach **Grünwald, Schäftlarn** oder bis nach **Wolfratshausen** radeln. Etwas weniger los ist im **Nordteil der Isar**: Hier entdeckt man das **Stauwehr Oberföhring**, die **St. Emmeramsmühle** und

springt schließlich in den **Poschinger Weiher**.

Auch die **Innenstadt** lässt sich auf dem Rad gut erkunden: Bei unserer **Highlights-Tour** überquert man den **Odeonsplatz**, schaut den **Eisbachsurfern** zu, genießt den **Ausblick vom Friedensengel**, erkundet die **Praterinsel** und fährt über das **Isartor** Richtung **Marienplatz** zurück. Gut zu wissen: In der Fußgängerzone ist Fahrradfahren nicht erlaubt.



Foto: Christian Kasper

// Informationen zu Radtouren finden Sie online unter: www.einfach-muenchen.de



Öffentlicher Nahverkehr

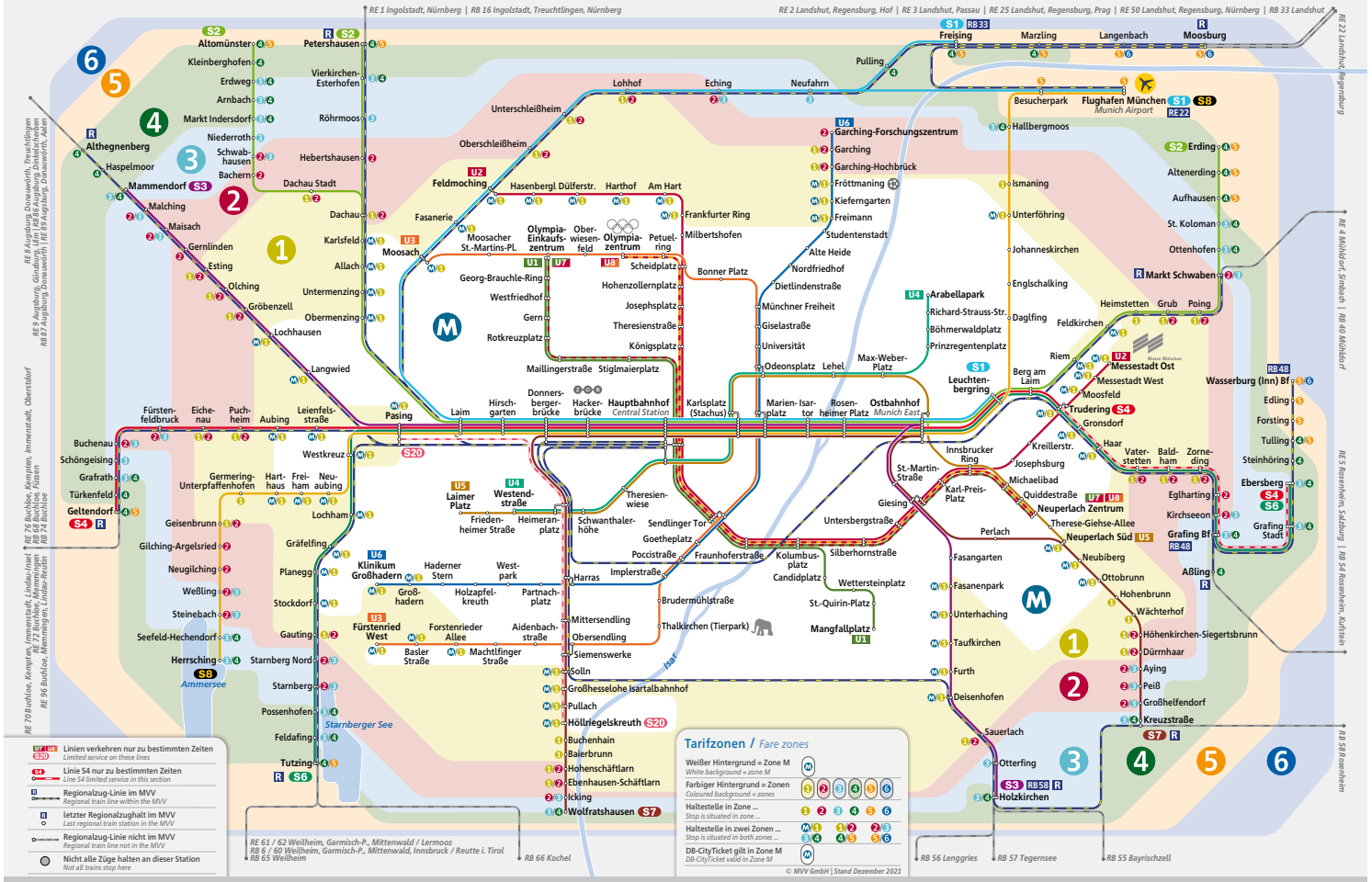


S-Bahn, U-Bahn und Regionalzug im MVV

Suburban trains, underground and regional trains in MVV network



Partner im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund **MVV**



- Linien verkehren nur zu bestimmten Zeiten
Limited service on these lines
- Linie S4 nur zu bestimmten Zeiten
Line S4 limited service in this section
- Regionalzug-Linie im MVV
Regional train line within the MVV
- letzter Regionalzug halt im MVV
Last regional train station in the MVV
- Regionalzug-Linie nicht im MVV
Regional train line not in the MVV
- Nicht alle Züge halten an dieser Station
Not all trains stop here

RE 61 / 62 Weilheim, Garmisch-P., Mittenwald / Lermoos
 RE 6 / 60 Weilheim, Garmisch-P., Mittenwald, Innsbruck / Reutte / Tirol
 RB 65 Weilheim
 RB 66 Kochel

Tarifzonen / Fare zones

Weißer Hintergrund = Zone M
 White background = zone M

Farbiger Hintergrund = Zonen
 Coloured background = zones

Haltestelle in Zone ...
 Stop is situated in zone ...

Haltestelle in zwei Zonen ...
 Stop is situated in both zones ...

DB-CityTicket gilt in Zone M
 DB-City ticket valid in Zone M

© MVV GmbH | Stand Dezember 2021





München Tourismus bietet Ihnen Information und Inspiration rund um Ihren Besuch in München.



Foto: Frank Stolle

Tourist Info am Hauptbahnhof

Servicecenter

Telefon 089 233-96500, Mo-Fr 9.00 – 17.00 Uhr

E-Mail tourismus.gs@muenchen.de

Adresse München Tourismus

Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München

Leistungen der Tourist Informationen

- Vermittlung von Hotelzimmern
- Verkauf von:
München Card und München City Pass,
Stadtrundfahrten, Stadtrundgängen,
Spezialführungen, Erlebnisgutscheinen,
Ausflügen ins Umland und zu den
bayerischen Schlössern und Seen
- Souvenirs und touristische Broschüren

Hier finden Sie unsere Tourist Informationen:

Rathaus (Marienplatz 8) und
Hauptbahnhof (Luisenstr. 1)

Aktuelle Öffnungszeiten und alle Leistungen der
Tourist Informationen finde Sie online unter:

www.einfach-muenchen.de/touristinfos



Münchener Kindl und Ludwigstraße

Foto: „Der Neue Blick auf München“ von Rainer Veritböck

Buchung und Information zu Stadtführungen

Online: einfach-muenchen.de/buchen

Vor Ort: Tourist Information Rathaus,
Marienplatz 8*
Tourist Information Hauptbahnhof,
Luisenstraße 1*

E-Mail: tourismus.guides@muenchen.de

Telefon: 089 233-96500 (Mo-Fr)

**Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten*

München barrierefrei

Informationen zum barrierefreien Aufenthalt in München:

www.muenchen-tourismus-barrierefrei.de

Coronavirus:

Aktuelle Hinweise zu Ihrem München Besuch

Auch die Landeshauptstadt München ist von den bundesweiten
Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen.

Bitte schützen Sie sich und andere!

Alle wichtigen Informationen zum Coronavirus und Ihrem Aufent-
halt in München finden Sie hier:

www.einfach-muenchen.de/corona
und www.muenchen.de

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
München Tourismus
Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
E-Mail: tourismus@muenchen.de
www.einfach-muenchen.de

Konzept / Inhalt

Karoline Graf, München Tourismus

Textbeiträge

Karoline Graf, Kordula Kranzbühler,
Susanne Mühlbauer,
Dr. Ina Müller, Ludwig Webel
(alle München Tourismus)

Karten

circus media GmbH, München

Gestaltung

Gertraud Ruml, München Tourismus

Bildnachweis

Titelbild: Stadtpanorama München, Foto: Tommy Lösch

Sonstige Bilder: München Tourismus
(soweit nicht anders angegeben)

Anzeigen

Inserieren Sie in „München entdecken – Der offizielle Stadtführer“
Kontakt: tourismus.projektsteuerung@muenchen.de

Druck

09/22-30'D, ILDA-Druck, München
Auf PEFC-zertifiziertem Papier
(nachhaltige Waldwirtschaft) gedruckt.

Stand September 2022.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Schutzgebühr





ROLEX

CARL F. BUCHERER
LUCERNE 1888

BUCHERER
FINE JEWELLERY

A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE 1/8A

AUDEMARS PIGUET
Le Brasserie

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE FONDÉE EN 1830

BLANCPAIN
MANUFACTURE DE HAUTE HORLOGERIE

Breguet
Depuis 1771

Cartier

Chopard

GP
GIRARD-PERREGAUX
HAUTE HORLOGERIE DE SAISON DEPUIS 1791

Glashütte
ORIGINAL

H. Moser & Cie.
VERY RARE

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGGER-LECOULTRE

LONGINES

MONT
BLANC

OMEGA

ORIS
SCHAFFHAUSEN

PANERAI

PATEK PHILIPPE
GENÈVE

PIAGET

RADO
SWITZERLAND

ROGER DUBUIS

TAG Heuer
SWISS APPROVED SINCE 1861

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

TUDOR

VACHERON CONSTANTIN
GENÈVE

MÜNCHEN, GERMANY

Residenzstrasse 2

BUCHERER
1888

Swiss Watch & Fine Jewellery Experts since 1888

bucherer.com



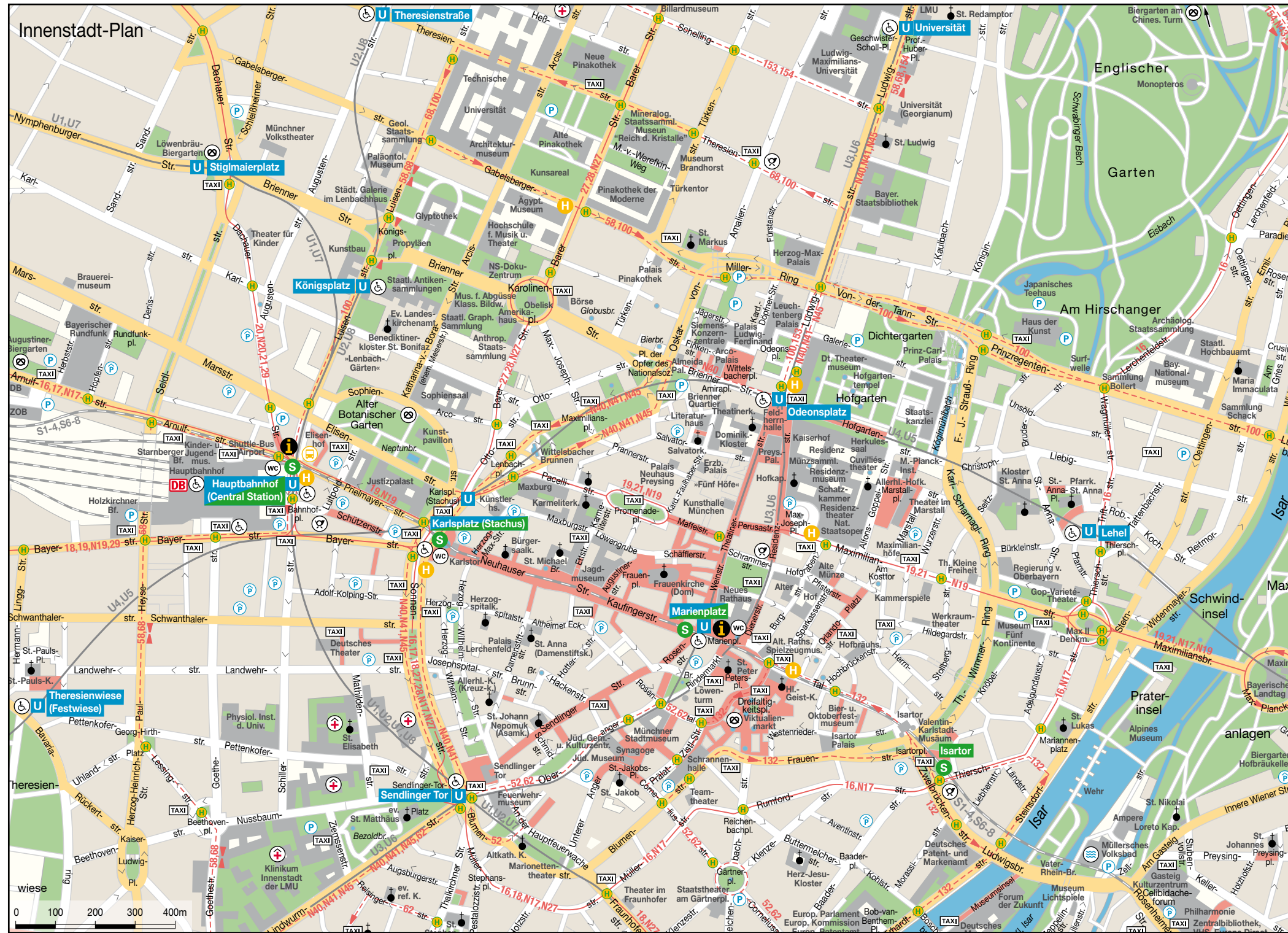
HOF
STA
TT

Anzeige

ENJOY
Your shopping date
in Munich!

- adidas
- bavarian caps
- blackBIKE
- Brandy ♥ Melville
- BRAUN BUFFEL est. 1887 Germany
- CALZEDONIA
- Cole & Porter
- DEPOT
- dm
- EDEKA
- ELBGYM
- GANT
- HOLLISTER CALIFORNIA
- intimissimi
- KAFFEEWERK
- MANGO
- Miño
- OhJulia,
- ONLY
- Polestar
- Subdued
- THOMAS

Sendlinger Str. 10, München
www.hofstaTT.info



Karte: circus media, München